

MN Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

43. Jg./Okt. 2016

Nachrichten





Veränderung



Die zweite Chance!

50 Jahre Männerschola



Neusiedler Männerschola feiert 50. Geburtstag ...

16

90 Jahre Stadt



Stadtgemeinde feiert 90 Jahre Stadterhebung

VERÄNDERUNG

Als ich klein war, bekam ich zu meinem sechsten Geburtstag einen Walkman geschenkt. Ich kann mich noch genau erinnern, wie er aussah und wie stolz ich auf diese elektronische Neuheit war. Es war ein unbeschreibliches Gefühl, plötzlich überall Musik oder Geschichten auf Kassette hören zu können. Ich war fasziniert von diesem kleinen Gerät, fühlte mich wie im Zentrum des modernen Lebens.

Heute kann man darüber nur schmunzeln, wenn man bedenkt, was sich auf diesem Gebiet seither verändert hat. Kassetten bekommt man so gut wie nicht mehr, man kauft auch kaum noch CDs. In Zeiten von Spotify, ITunes und IPods existieren Songs fast nur mehr virtuell. Es ist unglaublich, welche Entwicklung da passiert ist; welche Veränderung. Veränderung...ein großes Wort, vor allem in der heutigen Zeit. Flexibel soll man sein als moderner Mensch, am besten nie auf der Stelle treten, Offenheit für Neues mitbringen, an sich selbst wachsen, sich selbst immer wieder neu erfinden. Klingt spannend irgendwie...auch anstrengend...vielleicht ruhelos...getrieben?!

Veränderung beschreibt einen Prozess. Sie ist etwas ungemein Wichtiges, etwas, das unser Leben mitbestimmt. Ohne sie wären wir nicht, wer wir sind. Sie ist quasi sprichwörtlich das Beständigste an unserem Dasein. Vom Neugeborenen bis zum Greis geht die Spanne des natürlichen Wandels. Das Leben ist also eine Reihenfolge von Veränderungen. Vieles davon leiten wir selbst ein: Wir planen unsere Zukunft, wir wechseln beispielsweise unseren Job, wir bauen ein Haus, wir gründen eine Familie, wir gestalten und verändern damit unser Dasein, erfreuen uns daran und nehmen unser Schicksal selbst in die Hand. Aber warum macht uns Veränderung auch so viel Angst?

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wir setzen uns in der U-Bahn oft auf denselben Platz, wählen beim Bäcker dasselbe Gebäck, essen das-

selbe Joghurt zum Frühstück, gehen immer denselben Weg zur Arbeit, sehen ieden Sonntag Abend dieselbe Serie im Fernsehen an usw. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Gewohnheiten beruhigen uns. Gewohnheiten schenken Sicherheit. Gewohnheiten charakterisieren uns. Es gibt keine bösen Überraschungen. Aber was verpassen wir an Neuem, Spannendem, wenn wir unfähig sind, einmal über den Tellerrand hinauszuschauen, die Monotonie des Alltags zu durchbrechen. Unsere Komfortzone zu verlassen erfordert Anstrengung und auch Mut.

Aber es zahlt sich aus. Wir sind oft so gefangen in unserem Hamsterrad Alltag. Ausreden gibt es genug, um sich nach einem anstrengenden Tag daheim zu verkriechen. Zu viel Stress im Job, zu wenig Schlaf, zu viele Termine, zu wenig Freizeit. Dabei würde es schon reichen, gelegentlich einen anderen Weg zur Arbeit zu gehen und bewusst wahrzunehmen, was man sieht. Wenn man achtsam durch das Leben geht, erschließen sich einem neue Blickwinkel. Das erfordert etwas Übung. Darüber nachzudenken ist schon ein Anfang. Unser Gehirn ist wie ein Muskel - wenn man ihn nicht trainiert, verkümmert er. So sollte man auch sein Gehirn mit immer neuen Inhalten "füttern" und damit aufgeschlossen und neugierig bleiben.

Das Leben lehrt uns allerdings, dass Veränderung nicht immer nur positiv ist. Deshalb macht sie uns auch Angst. Läuft alles rund, erliegen wir leicht der Illusion, alles unter Kontrolle zu haben. Wir alle wissen, wie sehr uns ein kleiner oder großer Schicksalsschlag aus der Bahn werfen kann. Nicht alles liegt in unserem Einflussbereich. Wenn uns etwas so unvermittelt trifft, etwas unsere Existenz bedroht, alles was bisher sicher war, in Frage stellt, kann uns das in eine tiefe Verzweiflung stürzen. Solche Krisen bieten aber immer auch eine Chance, auch wenn sie sich nicht gleich offenbart, auch wenn es hart ist, ausweglos scheint. Reinhold Niebuhr meint dazu: "Gott

gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich



ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."

Damit bringt er es auf den Punkt. Mit dem Schicksal zu hadern, verbessert nicht unsere aktuelle Situation. Wer es aber hingegen aus einer Krise herausschafft, die Gegebenheiten annimmt, versucht damit zu leben, geht gestärkt aus dieser Situation hervor. Auch wenn wir uns zunächst ohnmächtig fühlen, wir selbst können entscheiden, wie wir uns einer Veränderung stellen. Ob wir unser Leben fortan davon bestimmen lassen oder ob wir versuchen uns darauf einzulassen.

Wenn wir heute aus dem Fenster blicken, sehen wir, wie allgegenwärtig Veränderung ist: Die Blätter färben sich bunt, die Tage werden allmählich kürzer. Die Natur hat schon begonnen sich langsam und wieder aufs Neue zu verändern. Und sollten auch bei Ihnen Veränderungen anstehen, die über das farbenfrohe Laub im Garten hinausgehen, halten Sie sich doch an Aristoteles, der sagt: "Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen."

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderbare Herbstzeit und dass Sie hin und wieder den Mut zu Veränderungen aufbringen und sich trotzdem selbst treu bleiben.

Dr. Elisabeth Schwarz

In der Schöpfung greife ich Gott gleichsam mit den Händen.

Johannes Kepler

Pfarrgemeinde



Liebe Leserinnen und Leser!

Es genügt ein Blick aus dem Fenster, um festzustellen, dass der Sommer vorbei ist. Der Herbst hat begonnen, die Ferien und der Urlaub sind ein Teil unserer Lebensgeschichte geworden. Ich hoffe, dass Sie die Möglichkeit hatten, sich zu erholen und etwas Neues zu erfahren. Dies kann immer ein guter Ausgangspunkt

für neue Herausforderungen sein. Herbst in der Pfarre bedeutet nicht nur die Änderung der Jahreszeit, sondern vor allem einen Blick in die Zukunft zu werfen, eine neue Perspektive fürs kommende Arbeitsjahr zu finden. Nach der sehr intensiven Zeit der Kirchenrenovierung wollen wir uns wieder mehr auf die pastoralen Aufgaben konzentrieren. Eine sehr wichtige Angelegenheit im nächsten Jahr wird die Wahl des neuen Pfarrgemeinderates sein. Diese soll am 19. März 2017, am Tag der Arbeit, dem Festtag des

Hl. Josef erfolgen. Vielleicht ist jetzt die Zeit zu überlegen: Wie weit bin ich bereit, mich im Leben der Pfarrgemeinde zu engagieren?

Im Vorgespräch zur Bischöflichen Visitation habe ich dem Herrn Bischof signalisiert, dass wir uns auf Grund des starken Wachstums der Gemeinden Neusiedl am See und Weiden am See und des großen Schulzentrums in Neusiedl am See freuen würden, einen neuen Priester zu bekommen; dieser könnte vor allem die Neusiedler Schulen seelsorgerisch betreuen. Nun haben wir seit dem 1. September in unserem Pfarrverband einen neuen Mitarbeiter: Herr Pfarrer Jerzy Niewczas ist als "Aushilfspriester mit der Mithilfe in der Stadtpfarre Neusiedl am See und in der Pfarre Weiden am See sowie im Altenwohn- und Pflegeheim der Caritas im "Haus St. Nikolaus" in Neusiedl am See betraut." Er wohnt im Pfarrhof in Weiden am See und macht sich langsam mit unserer Pfarrgemeinde und ihren Anforderungen vertraut.

Wir heißen Herrn Pfarrer Jerzy herzlich willkommen!

Am 4. September wurde Mutter Teresa von Kalkutta (1910-1997) zur

"Ehre der Altäre" erhoben. Für viele war sie schon zu Lebzeiten eine Heilige.

"Mutter Teresa ist als "Mutter

der Armen" weltweit bekannt. Sie wurde als Albanerin mit bürgerlichem Namen Agnes Gonxha Bojaxhiu im heute mazedonischen Skopje geboren. Schon als Schulmädchen wollte sie Missionsschwester werden. Mit 18 Jahren trat sie bei den Loretoschwestern ein, die sie als Lehrerin nach Kalkutta sandten.

1948 verließ sie diese Gemeinschaft, um ihrer nach eigenem Empfinden eigentlichen Bestimmung nachzugehen. In einen weißen Sari, die übliche indische Frauentracht, gekleidet, siedelte sie in eines der schlimmsten Elendsviertel von Kalkutta, um dort das Leben der Armen zu teilen. Schon ein Jahr später bildete sie dort mit einheimischen jungen Frauen, die sich ihr anschlossen, eine Gemeinschaft, die "Missionarinnen der Nächstenliebe". Vor allem ihre Heime für Findelkinder und ihre Sterbehäuser für todgeweihte Obdachlose machten sie über Indien hinaus bekannt.

Für ihr Werk, das auf allen Kontinenten Fuß fasste, wurden Mutter Teresa zahlreiche Ehrungen zuteil, unter anderem die Ehrenstaatsbürgerschaft der USA sowie 1979 der Friedensnobelpreis. Am 5. September 1997 starb Mutter Teresa 87-jährig in Kalkutta. Bereits sechs Jahre später, am 19. Oktober 2003, sprach Papst Johannes Paul II. (1978-2005) sie selig."

(Kathpress.at)

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Artikel des Pfarrers
- 4 Wir gratulieren
- 6 Evangelische Seite
- 9 Artikel zum Thema
- 10 Aus dem Pfarrgemeinderat
- 12 Wallfahrt nach Mariazell
- 13 Pilgerreise Südpolen
- 14 Gedanken an Sr. Wachtler
- 16 Männerschola
- 19 Opernfestspiele Verona
- 20 Gebet für den Frieden
- 21 Stadtchor/Stadtkapelle
- 23 Volkstanzgruppe
- 24 Senioren
- 26 Impulse
- 27 Stadtgemeinde
- 28 Stadtfeuerwehr
- 30 Rotes Kreuz
- 31 Pannoneum
- 32 Gymnasium
- 32 Akademie der Wirtschaft
- 33 Volkshochschule
- 33 Polytechnische Schule
- 34 Neusiedler Mittelschulen
- 35 Volksschulen
- 36 Nezwerk
- 33 Jugend
- 38 Firmung
- 39 Jugend
- 41 Dreikönigsaktion
- 42 Sport
- 43 Termine

IMPRESSUM - NN - Neusiedler Nachrichten - miteinander leben in Stadt und Pfarre

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, www.stadtpfarre.at

Hauptverantwortlicher: Gerhard Strauss, **E-Mail.:** gerhard.strauss@stadtpfarre.at

Kontakt: Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See Tel. 0664 75 11 30 38, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, IBAN AT79 2021 6230 1228 2000 BIC SPHBAT21

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34, Layout: Gerhard Strauss

Redaktionsteam: Katrin Bochdalofsky, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Thomas Harrer, Gertrude Rosner, Elisabeth Schwarz, Gerhard Strauss, Christian Strommer, Ingrid Tschank, Maria Weisz, Gregor Ziarnowski, Walter Zorn,

Redaktionsschluss für NN 4/2016: Montag, 14. November 2016, Erscheinungstermin: Samstag, 3. Dezember 2016



Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit Jesus will, dass die Menschen Gott nicht nur als den Heiligen und Gerechten kennenlernen, sondern vor allem als den barmherzigen Vater, der seine Kinder immer, auch wenn sie sich von Ihm abwenden, liebt. Im Tagebuch der Schwester Faustina lesen wir: "Ich bin ganz Liebe und Barmherzigkeit. Ich wünsche, dass die ganze Welt Meine Barmherzigkeit erkennt, nur in Ihr wird die Welt Frieden und der Mensch Glückseligkeit finden!". —

Auch der Hl. Johannes Paul II. verkündete diese Botschaft –

Das Wesen dieser Botschaft ist wunderbar! Es erinnert die Welt mit neuer Kraft an die bewundernswerte biblische Wahrheit von der großen, barmherzigen Liebe Gottes gegenüber jedem Menschen, die am stärksten im Leben, im Tod und in der Auferstehung Christi zum Ausdruck kam. Es enthält aber auch eine Aufforderung an uns zur Antwort auf diese Liebe: nämlich, Gott mit Vertrauen und unserem Nächsten mit Barmherzigkeit zu begegnen. Das ist einfach ein wunderschönes Fundament des Christentums! Jesus drückt in dieser Botschaft seinen großen Wunsch aus, dass wir die Botschaft allen Menschen bringen, durch ein authentisches Zeugnis unseres Lebens, durch unsere Taten, Worte und Gebete.

Schwester Faustina schlägt fünf Formen der Andacht zur Barmherzigkeit Gottes vor:

- das Bild des barmherzigen Jesus mit der Aufschrift "Jesus ich vertraue auf Dich" zu betrachten
- das Fest der Barmherzigkeit, am

ersten Sonntag nach Ostern zu feiern

- den Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes zu beten
- um 15.00 Uhr, in der Stunde der Barmherzigkeit, zum Zeitpunkt des Todes Jesus am Kreuz, zu beten
- den Satz: "Ich will diese Menschheit nicht mit Leiden strafen, sondern ich möchte sie heilen, indem ich sie eng an mein barmherziges Herz drücke", andächtig zu wiederholen

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ist Anfang Advent (in zwei Monaten) zu Ende. Nutzen wir die Zeit, um Gottes Barmherzigkeit zu erfahren und unseren Mitmenschen Barmherzigkeit zu erweisen.

Ihr Stadtpfarrer Grzegorz Ziarnowski

Wir gratulieren

Zum 95. Geburtstag

Demczuk Rosalia Kardinal-Franz K.- Pl. 1 7. Okt. Neuhold Herta Susanne Unt. Hauptstr. 22/2 16. Nov.

Zum 90. Geburtstag

Dachs Paula

Eisenstädter Straße 39 4. Okt. Filz Maria Adelheid Kalvarienbergstr. 41 22. Okt.

Karner Katharina Unt. Hauptstr. 34 12 Nov.

Leiner Maria Josef-Reichl-G. 2/2/2 18. Nov.

Zum 85. Geburtstag

Klein Elisabeth
Paul-Schmückl-Platz 6 29. Okt.
Wolf Friedrich
Unt. Hauptstr. 154 31. Okt.

Zum 80. Geburtstag

Mayr Friedrich Satzgasse 53 18. Nov.

Zum 75. Geburtstag

Koppitsch Karl
Am Hausberg 13 2. Okt.
Mock Gertrude
Wiener Straße 72 4. Okt.

Pototschnig Friederike Unt. Kirchberg 32 13. Nov.

Proyer Hildegard Saliterhof 19 17. Nov.

Frischmann Stefan Unt. Hauptstr. 48/2 29. Nov.

3. Okt.

22. Nov.

Zum 70. Geburtstag

Rommer Theresia

Kurzes Hirschfeld 3

Leiner Willi
Keltenweg 6/1/4

SR Häussler-Alexander Herta
Josef-Reichl-Gasse 1

Fischbach Ernestine
Eisenstädter Straße 67

Rosner Franz
Hirschfeldspitz 21

8. Okt.

8. Okt.

8. Okt.

9. Nov.

Reiter Josef Kirchbergweg 9

Zum 65. Geburtstag

Scharinger Anneliese
Kurzes Hirschfeld 2 3. Okt.
Pal Ilse
Josef-Haydn-Gasse 23 6. Okt.
SR Renghofer Theresia
Triftgasse 5 18. Okt.
Muik Brigitte
Kräftenweg 7/4 24. Okt.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser! Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage, Jubiläen, Sponsionen, Promotionen in einer unserer Ausgaben zu veröffentlichen. Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in einer der NN-Ausgaben veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

- per E-Mail an redaktion@neusiedler-nachrichten.at
- schriftlich an Redaktion der Neusiedler Nachrichten, Hauptplatz 3, 7100 Neusiedl am See
- telefonisch bei Frau Gerti Rosner (Tel.: 0680 50 52 475) oder Frau Maria Weisz (Tel.: 0650 92 68 980) Diese Daten werden ausschließlich in den Neusiedler Nachrichten veröffentlicht!

Die Redaktion

Heider Gerhard
Ob. Satzweg 56

Möstl Hildegard
Unt. Kirchberg 14

6. Nov.

Kirchliche Matriken



Königshofer Franz
Unt. Hauptstr. 34

Lentsch Johannes
Triftgasse 15

17. Nov.
Clemens Franz

1. Dez.

Zum 60. Geburtstag

Wiener Straße 86a

Ing. Haider Josef
Josef-Reichl-Gasse 16 4. Okt.
Novak Wilhelmine
Goldberggasse 32 17. Okt.
Clemens Karoline
Wiener Straße 86a 7. Nov.
Strauß Rudolf
Kellergasse 17 15. Nov.
Kolla Robert
Seestraße 26 16. Nov.

Zur Goldenen Hochzeit

Engl Brigitta und Hans Jürgen
Ob. Satzweg 6 26. Nov.
Rittsteuer Martha und Robert
Satzgasse 3 26. Nov.

Zur Silbernen Hochzeit

Gruidl Katharina und Manfred Weichselfeldgasse 24 4. Okt.

Zur Sponsion

Roswitha Anna Linke, BEd Master of Arts in Business

Wolfgang Bauer Bachelor of Sience (Betriebswirtschaft)

Bernhard Linke Bachelor of Arts in Business (Logistik und Transportmanagement)

Fink Sophie diplomierte Musicaldarstellerin

Zur Trauung

Christian Fürchtegott DWORZAK & Elisabeth JUNGHERR Wien

Thomas MANTL & Renate LEITNER Reitschacher Str. 15

Michael Hans MOSER & Gerda Magdalena WINNISCH Unt. Hauptstr. 174

Zur Taufe

Karl Alois Kratky u. Barbara Michael Kriegl Johann Lex Str. 19

KAROLINA

Daniel u. Corinna Maria Stippl-Ermler Satzgasse

SAMUEL u. SIMON

Andreas u. Stefanie Maria Preisinger Teichgasse 17

LAURENZ ANDREAS NIKOLAUS

Mag. Michael Irimbert u. Mag. Marta Baumer Kellergasse 48

XAVER

Pascal Unger u. Patricia Elmer Rochusstr. 4/12

LEONIE

Dipl.-Ing. Markus Tschida u. Dagmar Sattler Wien

TOBIAS

Dipl.-Ing. Gerald u. Manuela Strauß Flurgasse 4

PHILIPP

Dipl.-Ing. Silvio Paul u. Dipl.-Ing. Dr. Petra Dorrighi Römerweg 36

CHIARA JOHANNA

Michael Johannes Diem u. Michaela Judith Böhm Maria Theresienstr. 6/3/8 FABIO MICHAEL

Mario Maas u. Jacqueline Maria Markl Eisenstädter Str. 94 a

LETICIA

Verstorben sind

Josef ZWICKL Goldberggasse 19

Maria HARRER, geb. Wachtler Triftgasse 11

Erich Joachim Karl LOCZI Kalvarienbergsiedlung 7

Anna SCHWARTZ, geb. Kuntner Goldberggasse 39

Margarethe HARRER, geb. Vollath Ob. Hauptstr. 59

Johann DRAGSCHITZ Ob. Sauerbrunn 19

Anastasia STRANZ, geb. Raimann Hauptplatz 49

Anna MAXWALD, geb. Osinger Unt. Hauptstr. 93

Heinrich RITTSTEUER Eisenstädter Str. 23

Katharina GABRIEL, geb. Gredinger Weichselfeldgasse 1

Katharina JESENKOVICH, geb. Eichinger Goldberggasse 30

Emmerich SCHNEIDER Josef Reichl Gasse 26

Franziska HARGASSNER, geb Böhm HSN Liebe Leserinnen und Leser!

Bereits das 43. Jahr gibt es die Neusiedler Nachrichten. Seit Dezember 2012 erscheint unsere Zeitung in Farbe. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für die jahrelange Treue und bitten auch weiterhin um Ihre Spende. Nur durch Ihre finanzielle Unterstützung und durch die Beiträge der Inserenten ist es möglich, die NN auch weiterhin in dieser Qualität drucken zu lassen. Wir bitten Sie daher auch dieses Jahr mit dem beiliegenden Erlagschein um Ihren finanziellen Beitrag. Wir versprechen: Ihre Spende kommt zur Gänze und ausschließlich unseren NN zugute und wird zu 100 % zur Abdeckung der Druckkosten verwendet. Schon jetzt ein aufrichtiges "Vergelt's Gott" für Ihre Spende.

Gerhard Strauss Für das Redaktionsteam



Dekanats-Wallfahrten

zur "Heiligen Pforte"
am Eisenstädter Martinsdom
Dekanat Neusiedl am See
Samstag, 15. Oktober 2016
17:30 Uhr im Martinsdom



Predigt beim Ökumenischen Festgottesdienst

Jesus sagte ein Gleichnis zu den Gästen, als er merkte, wie sie versuchten, am Tisch obenan zu sitzen, und er sprach zu ihnen: Wenn du von jemandem zur Hochzeit geladen bist, so setze dich nicht obenan; denn es könnte einer eingeladen sein, der vornehmer ist als du, und dann kommt der, der dich und ihn eingeladen hat, und sagt zu dir: Weiche diesem!, und du musst dann beschämt untenan sitzen. Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setz dich untenan, damit, wenn der kommt, der dich eingeladen hat, er zu dir sagt: Freund, rücke hinauf! Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden. Jesus sprach aber auch zum Gastgeber: Wenn du ein Mittags- oder Abendmahl machst, so lade weder deine Freunde noch deine Brüder noch deine Verwandten noch reiche



Nachbarn ein, damit sie dich nicht etwa wieder einladen und dir vergolten wird. Sondern wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Lahme und Blinde ein, dann wirst du selig sein, denn sie haben nichts, um es dir zu vergelten; es wird dir aber vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten. (Lukasevangelium 14, 7-14)

Liebe Festgemeinde!

90 Jahre "Stadt Neusiedl am See", das ist ein Grund zur Freude, zur Dankbarkeit, ein Anlass zu einem Festreigen. Es ist auch ein Anlass, das Miteinander über alle gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Grenzen hinweg, miteinander zu feiern. Dieses Fest fordert uns auch dazu auf, sich der Stadtgeschichte wieder bewusst zu werden, an die zu denken, die diese Stadt gegründet und über Generationen belebt haben. Ja, wir dürfen in diesen Tagen auf eine lebendige, reiche, in manchen Jahren aber auch leidvolle Geschichte zurückschauen, vor allem aber auch, voller Dankbarkeit, auf eine lange Epoche des Friedens. In Neusiedl leben zahlreiche Familien, die bereits seit vielen Generationen hier ihre Heimat haben. Manche Bürger sind, bedingt durch die Kriegswirren des letzten Jahrhunderts und durch andere Veränderungen, als Zuwanderer gekommen und wieder andere durch die interessante Lage der Stadt: die Nähe zu Wien, zu Bratislava und Györ. Neusiedl war und ist eine zukunftsorientierte Stadt, und so fragen wir auch nach unserem Auftrag für die Gegenwart und Zukunft.

Neusiedl ist eine Stadt, in der es leicht fällt, die Fülle und den Reichtum des Lebens zu spüren. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, die Kinder und Jugendlichen sieht, die hierher zur Schule kommen, wer hier zum Einkaufen kommt, was ich

selbst auch sehr gerne mache, der spürt das pulsierende Leben der Stadt. Wer mit den Urlaubsgästen in Kontakt kommt, mit ursprünglichen Neusiedlern oder Zugezogenen ins Gespräch kommt, wer die Luft auf sich wirken lässt, die durch den See und die Weinberge gewürzt ist, der wird rasch merken: Neusiedl ist eine lebenswerte und liebenswerte Stadt.

Selbstverständlich hat diese Stadt ihre andere Seite. Sowohl in der Geschichte als auch in der Gegenwart muss sie sich Problemen und Herausforderungen stellen. Es gibt kein Leben ohne Höhen und Tiefen, auch keine Stadtgeschichte. Dankbar für die Gemeinschaft, in der wir hier zusammen sind, ist es uns allen auch ein Anliegen, Gott zu loben, zu preisen und um seinen Segen zu bitten. Ohne seinen Segen gäbe es diese Stadt nicht mehr und sicherlich auch uns nicht.

Wir alle, denen diese Stadt am Herzen liegt, haben den Auftrag: "Suchet der Stadt Bestes". So heißt es im Buch des Propheten Jeremia (29, 5). Das Beste einer Stadt geht über eine gesunde Wirtschaft, über Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten hinaus. Es ist der Geist, der unser Zusammenleben bestimmt. Hier haben nun auch wir Kirchen unseren Ort und unsere Aufgabe: Es geht darum, Gott jederzeit neu ins Bewusstsein und ins Gespräch einer Stadt einzubringen, damit er nicht wie eine alte Fahne zu einem Jubiläum aus dem

Schrank geholt und danach wieder zurück gestellt wird.

Wir Kirchen haben, bei aller Jubiläumsfreude, auch die Frage zu stellen, was wir uns in der Vergangenheit im Umgang miteinander schuldig geblieben sind, was uns nicht gelungen ist, was anders und besser gestaltet werden soll?

Es geht dabei, ich erinnere an das Schriftwort, auch darum, wie wir es mit der Rang- und Machtordnung, mit oben und unten, mit vorne und hinten, halten.

Wo ist denn oben und unten?

In unserer modernen Gesellschaft gibt es, anders als vor 200 oder gar 2000 Jahren, keine Herren und Knechte. Aber doch haben wir in vielen Bereichen festgefügte Rollen. Sie machen einerseits das Leben oftmals einfacher, sie ordnen vieles im menschlichen Miteinander. Aber andererseits wird daraus oftmals ein oben und unten, das unterdrückt, klein macht und einem erfüllten Leben im Weg steht. Oben und unten, vorne und hinten zu vertauschen klingt spannend und ziemlich reizvoll.

Wenn jetzt z.B., Sie erlauben mir ein kleines Gedankenexperiment, Landeshauptmann Hans Niessl und Bürgermeister Kurt Lentsch mit anderen Gästen, die in den hinteren Reihen sitzen, den Platz tauschen würden, was würde sich da ergeben? Was würde geschehen? Wie würde es Ihnen gehen?

Wann immer wir einen anderen

Pfarrgemeinde



Platz einnehmen, geschieht etwas Faszinierendes. Ein Blickwechsel, eine Perspektivenveränderung. Von beiden Sitzplätzen sieht man etwas anderes. So hat man hinten einen größeren Überblick, man kann so manches Geschehen besser einschätzen. In den vorderen Reihen sieht man alles besser, was hier im Altarraum vor sich geht, das ist ein Vorteil, aber der Blickwinkel ist nicht so weit und vielfältig.

Dieses kleine Experiment macht deutlich: Es kommt darauf an, immer wieder die Perspektive zu ändern, einen neuen Blickwinkel einzunehmen, den eigenen Standpunkt zu überprüfen und mit anderen im Gespräch zu bleiben. Das hat nicht unbedingt mit körperlicher Bewegung zu tun, sondern vor allem mit der Einstellung des Herzens.

Das kann bedeuten: Einmal auf die zu hören, die sonst überhört werden. Sich selbst manchmal zurücknehmen. Keinen Bogen um die Leute zu machen, die nicht das eigene Niveau haben. Den Mund aufmachen, nicht nur dort, wo mit Applaus zu

rechnen ist. Sich nicht nur mit denen gut zu stellen, die einem einen Vorteil verschaffen können.

Jesus hat sehr oft unten und oben, hinten und vorne vertauscht. Wir kennen den Satz: "Die Letzten werden die Ersten sein". Aber Jesus leugnet nicht, dass es unten und oben gibt! Unterschiede sind und bleiben. Ihm geht es nicht drum, alle auf eine Stufe zu stellen. Die zentrale Frage ist, wie man damit umgeht. Wenn ich oben und unten vertauschbar mache, dann bekommt das Miteinander eine Dynamik und wird zum respektvollen Miteinander. "Wenn du der Erste sein willst, dann sollst du der Diener aller anderen sein", sagt Jesus im Matthäusevangelium (23,11). Und von Martin Luther haben wir gelernt: Ein Christenmensch ist ein freier Mensch und niemand untertan, ein Christenmensch ist eine Diener aller und allen untertan. Wir bekommen keine egalitäre Gesellschaft ohne irgendwelche Unterschiede, dazu ist die Welt und sind wir Menschen zu vielschichtig angelegt. Aber wir können unser Verhalten nach dem Maßstab der christlichen Nächstenliebe ausrichten. Die biblische Tradition macht die Schwachen zum Kriterium dafür, wie gut ein Gemeinwesen funktioniert.

Ob in einer Stadt nach dem Besten gesucht wird, ist auch daran zu erkennen, "ob die Armen in ihr einen würdigen Platz haben, ob gut für die Kranken und für die Sterbenden gesorgt ist, ob die Fremden und Flüchtlinge zu ihrem Recht kommen und gastfreundlich aufgenommen werden, ob mit Überzeugung an einem friedlichen Zusammenleben gearbeitet wird.

Schenke uns Gott mit diesem Jubiläum, dass wir das Beste für unsere Stadt suchen, ein jeder an seinem Ort. Das ist für uns Christen ein bleibender Auftrag für die Zukunft über dieses Jubiläumsfest hinaus. Darum: "Suchet der Stadt Bestes, …, betet für sie, denn wenn es ihr gut geht, so wird es euch auch wohl ergehen. Gott segne unsere Stadt Neusiedl am See. Amen.

Pfarrerin Mag. Ingrid Tschank

Themenabende im haus im puls

Die Themenabende der Evangelischen Gemeinde Neusiedl verstehen sich als Forum, das offen ist für alle Interessierten, egal ob evangelisch, katholisch oder, ..., alle sind herzlichst willkommen! Im Jahr des Reformationsjubiläums finden die Themenabende im "haus im puls" statt:

haus im puls, Obere Hauptstraße 31, 7100 Neusiedl am See, Telefon: +43(0)2167-20705 kulturverein@impulse-neusiedl.at - www.impulse-neusiedl.at

2017
500 Jahre
Reformation

1. Abend Reformation und Rekatholisierung im nördlichen Burgenland-Dienstag, 18.10.2016, 19.00 Uhr



Referent: Pfarrer Dr. Franz Hillinger Mit diesem Thema beschäftigte sich Pfarrer Dr. Hillinger in seiner Promotionsarbeit, bestimmt ein spannender Exkurs in die damalige Zeit.

2. Abend:

Martin Luther – eine Erzählung für einen Film, der nie realisiert wurde.

Dienstag, 15.11.2016, 19.00 Uhr



Referent: Frau Helga Schütz Helga Schütz ist eine deutsche Dramaturgin/ Schriftstellerin mit schle-

sischen Wurzeln, aufgewachsen in der ehemaligen DDR. Sie lernte wie damals üblich einen Beruf (Gärtner), bevor sie sich ihrer eigentlichen Berufung "Dramaturgie" an der Hochschule für Filmkunst in Potsdam widmen konnte. Als es in der DDR opportun war, sich mit Luther zu beschäftigen, bekam sie den staatlichen Auftrag, ein Drehbuch zu Luthers Leben zu schreiben, das aber wegen unergründlichen Gegebenheiten nie realisiert wurde. Dieses Drehbuch schrieb sie in eine äußerst spannende Beschreibung der Lutherzeit um. Sie ist Mitglied des PEN Deutschland und der Akademie der Wissenschaften für Literatur in



Mainz. Renommierte Preise erhielt sie für ihre Arbeiten vor wie nach der Wende von beiden deutschen Staaten.

3. Abend

Wie kam Luthers Lehre in das südöstliche Mitteleuropa

Dienstag, 13.12.2016



Referent: univ. Prof. Dr. Gustav Reingrabner

Das Thema ist eines der Spezialgebiete von Prof. Reingrabner. Er war Superintendent unserer Diözese Burgenland und Professor an der Evang.- theologischen Fakultät Wien.

Verantwortlich für die Organisation:

Evangelische Tochtergemeinde Neusiedl am See, Mag. Katharina Hermeling Tel.: +43 (0) 664 183 0 356.

> Die Seligpreisungen singen von der Hoffnung, preisen den Glauben, dass Schwäche mehr vermag als Stärke. Liebe stärker ist als Gewalt. dass diese Welt endet und **Gottes Reich** kommt.

Gottesdienste



9.10.2016, 9.30 Uhr

Fernsehgottesdienst ORF 2 und ZDF aus Gols "Erntedank –Den Segen schmecken" Pfarrerinnen Iris Haidvogel und **Ingrid Tschank**

16.10.2016, 10.30 Uhr,

Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haidvogel und Gemeindepädagogin Jennifer Jakob, anschließend Kirchenkaffee



23.10.2016, 10.30 Uhr,

Siebenbürger-Gottesdienst, Pfarrer Walter Dienesch



31.10.2016, 10.30 Uhr,

Reformationsfest Pfarrerinnen Iris Haidvogel und **Ingrid Tschank**

13.11.2016, 10.30 Uhr

Lektorin Astrid Meixner

20.11.2016, 10.30 Uhr,

Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres und Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Iris Haidvogel und Gemeindepädagogin Jennifer Jakob, anschließend Kirchenkaffee



27.11.2016, 10.30 Uhr Pfarrerin Ingrid Tschank



2. Advent

11.12.2016, 10.30 Uhr Lektorin Astrid Meixner









4. Advent 18.12.2016, 10.30 Uhr,

Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl, Ingrid Tschank und Gemeindepädagogin Jennifer Jakob, anschließend Kirchenkaffee

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in der Evangelischen VaterUnser-Kirche in Neusiedl am See statt (Seestraße 30, 7100 Neusiedl am See).

Sie erreichen ...

Pfarrerin Ingrid Tschank

Tel. 0699 188 77 117 ingrid.tschank@evang-gols.at

Pfarrerin Iris Haidvogel

Tel. 0699 188 77 116 iris.haidvogel@evang-gols.at

Gemeindepädagogin Jennifer Jakob

Tel. 0699 188 77 115 jennifer.jakob@evang-gols.at

Kurator Stefan Lütgenau

Tel. 0664 965 78 91 luetgenau@foster-europe.org

Silvia Hrusa (Sekretariat)

Tel. 0650 69 02 054 neusiedl.evang@evang-neusiedl.at

Evangelische Tochtergemeinde Neusiedl am See VaterUnser-Kirche Seestraße 30 7100 Neusiedl am See www.evang-neusiedl.at www.evang-gols.at

NN

Die zweite Chance!

Ich beurteile/ verurteile oft andere Leute. Ich sehe ihre Fehler, verachte ihre Schwächen. Ich messe meine Umgebung mit meinen eigenen Maßstäben, bin streng, bin genau, bin unversöhnlich, nachtragend. Ich darf das auch, denn ich bin wahrscheinlich nicht ganz fehlerfrei – aber erschreckend nahe daran!

Ganz so in der Art wird wohl mancher von uns eingestellt sein. Wie leicht findet man den Span im Auge des Mitmenschen, wie schnell ignoriert man den Balken im eigenen??

Erkenne dich selbst!

Diese Herbstausgabe der NN hat ein Leitmotiv: " Menschlichkeit – Veränderung". Veränderungen scheinen eine wichtige Perspektive der Menschlichkeit darzustellen. Die Fehler der anderen erkennen wir offenbar leichter als die eigenen. Vielleicht wollen wir den eigenen Charakter auch gar nicht so gerne durchleuchten, es könnte sich da ja was auftun, was wir lieber im Verborgenen wissen. Eigene Schwächen, eigene Mängel, eigene Fehler, eigene Falschheiten, Böswilligkeiten...? Wer aber nie hinein schaut in sich selbst, wer ständig in (gespielter) Selbstzufriedenheit dahin plätschert, der wird sich nicht verändern. Und auch nicht entwickeln. Dafür braucht's aber Zeit, Muße – und auch Mut. Sich in den eigenen Seelenspiegel zu schauen ist kein leichtes Unterfangen. Es scheint aber notwendig von Zeit zu Zeit – schon aus Verantwortung seinen Mitmenschen gegenüber.

Jetzt oder nie!

"Was du heute kannst besorgen, das verschiebe ruhig auf morgen." Mit dieser Taktik komme ich ganz gut über die Runden. Sozial, seelisch, kommunikativ. Weil alles andere ja auch wichtiger ist, so was von unaufschiebbar! Meine Selbstanalyse kann warten, wird sich schon ein stiller Moment finden – oder Zeit für ein Gespräch. Und schließlich sind eh immer die anderen schuld, wenn's kracht. Also was solls?

Aber: Ich bin dabei, mir eine Veränderung anzugewöhnen: Über Probleme nachdenken und reden. Und zwar jetzt und hier, sonst wird wieder verschoben, verschwiegen, verdrängt. Und aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben – wie man weiß.

Veränderung

In der Krise? Tu dir was Gutes, gönn dir was Schönes, kauf dir was Neues! Irgendwie spüre ich, das funktioniert so nicht mehr. Bringt nichts. Mehr



haben wollen, endlose Bedürfnisse, immer im Trend zu liegen...macht mich nicht froh.

Ideen zur Veränderung hätte ich viele:

- Weniger ist mehr. Gilt vor allem fürs Materielle.
- Qualität statt Quantität. Gilt eher fürs menschliche Miteinander.
- Sei gut zu dir. Gibt es so was wie Selbstbarmherzigkeit?
- Es gibt eine 2.Chance. Was heißt schon "perfekt"?

Nobody is perfekt

Eine Veränderung holt mich jetzt schon ein: die Erkenntnis, dass ich wirklich nicht (ganz) fehlerfrei bin. Ich bin aber davon überzeugt, dass man anderen und sich selber verzeihen kann/ soll/ muss. Da taucht auch die Frage auf, ob man sich irren darf. Ich denke schon.

Der Glaube, man irre nicht, ist ein Irrtum!

Mag. Gerhard Hahn

da Gallus

Na griaß eich. So schnö geht's und da Summa is a scho vorbei. Vü hot si jo net wirklich zuatrogn in die letzten drei Monat. Kirtog homma ghobt, do woa das Wetter wieder schlecht und des gaunze homma im Pfoaheim mochn kenna. Im Juli und August woan wieder die Woifoatn noch Mariazö und Fraunkircha. Wia immer san do wieder einige Neisiedler mitgaungan, sunst woa wirklich net vü los.

Aajo seit ersten September homma an neichn Aushüfspfoara, a Laundsmau vo unserm Gregor, schauma moi, wie a si mocht.

Jetzt im September woa a no das Erntedankfest, do mechat ma nur danke sogn aun olle, de do immer so fleißig mithöfa.

Najo und jetzt wird's sche laungsaum wirklich Herbst und es is schau wieda nimmer weit auf Weihnochtn hin.

Mochtsas guat und bis in Advent.

Eicha Gallus







Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Neusiedlerinnen und Neusiedler!

Der Sommer ist vorbei und damit auch die Zeit der Ferien und des Urlaubs, Ich

hoffe, Sie hatten erholsame Wochen und konnten neue Kraft für das kommende Arbeitsjahr tanken. Auch wir im Pfarrgemeinderat haben versucht, die Urlaubszeit zu nutzen und etwas abzuschalten, wenngleich die Bauarbeiten im Kirchenpark gerade am Anfang der großen Ferien begonnen haben. Daher war es auch nötig, Mitte August eine Sitzung des Pfarrgemeinderates abzuhalten, um die wichtigsten Punkte abzustimmen und zu besprechen. Davon möchte ich Ihnen gerne berichten:

- Mit 1. September 2016 ist im Seelsorgeraum Neusiedl am See/ Weiden am See Jerzy Wojciech NIEWCZAS als zusätzlicher Aushilfspriester tätig. Er wird im Pfarrhof in Weiden am See wohnen und ist mit der Mithilfe in der Stadtpfarre Neusiedl und in der Pfarre Weiden sowie im Altenwohn- und Pflegezentrum Haus St. Nikolaus in Neusiedl betraut. Wir heißen ihn recht herzlich bei uns willkommen und wünschen ihm für seine Arbeit in unserer Pfarre alles Gute!
- Die Bauarbeiten im Kirchenpark haben nun nach gründlicher Vorbereitung und Planung

Anfang Juli begonnen und gehen zügig voran. Neben der Erneuerung alter, schadhafter Strom-, Kanal- und Wasserleitungen im Untergrund wird auch die Oberfläche mit hochwertigem Steinpflaster neu ausgeführt und die gesamte Beleuchtungsarchitektur im Park erneuert. Zusätzlich planen wir neben ausreichend Sitzgelegenheiten auch die Aufstellung von hochwertigen Fahrradständern. Bei der Umsetzung dieser Maßnahmen versuchen wir durch unterschiedliche Bauetappen den Zugang zur Kirche sowie den Durchgang durch den Kirchenpark sicherzustellen. Die Süd- und Westseiten wurden bereits fertig gestellt, die Arbeiten an der Nordseite im "grünen Teil" des Parks sind für Herbst geplant. Wir werden Sie über die Neusiedler Nachrichten, unsere Homepage (www.kirchen-renovierung.at) sowie über Facebook (www.facebook. com/kirchenrenovierung) darüber am Laufenden halten.

...und natürlich freuen wir uns über ein "Gefällt mir" auf Facebook ;-)

• Im Rahmen der Umbauarbeiten im Kirchenpark werden auch im Pfarrgarten noch technische Ergänzungen vorgenommen. Um bei künftigen Pfarrfesten ausreichend Stromkapazitäten zu haben, wird oberhalb der Gartenhütte an der Gartenmauer ein neuer Stromkas-

ten mit Starkund Lichtstromanschlüssen errichtet. Weiters soll es auch unterhalb



des neuen Eingangstores erstmals Steckdosen an der Mauer geben, damit es vor allem beim Pfarrkirtag und beim Erntedankfest für die Mehlspeisen- und Kaffeeausgabe Strom gibt.

• Die Homepage der Pfarre war seit Beginn des Sommers aufgrund gravierender technischer Probleme nicht mehr erreichbar, weshalb derzeit an einer neuen Homepage gearbeitet wird. Die wichtigsten Termine finden Sie jedoch wie gewohnt unter www.stadtpfarre.at

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren "Webmaster" Gerhard Strauss, der die Homepage ehrenamtlich und unentgeltlich neu erstellen wird!

Falls Sie Fragen, Wünsche oder Anliegen an uns haben, erreichen Sie uns am einfachsten per Mail unter ratsvikar@stadtpfarre.at

Peter Goldenits Ratsvikar

Was passiert mit dem Kirchenpark?!

Der Kirchenpark in Neusiedl am See stellt ein zentral gelegenes Naherholungsgebiet dar, das auch als wichtige Verbindung zwischen der Friedhofgasse und dem Hauptplatz dient. Seit der letzten Umgestaltung sind Jahrzehnte vergangen und der Zahn der Zeit hat seine Spuren hinterlassen. Die Wege sind durch Baumwurzeln angehoben, Randsteine abgebrochen, Kanaldeckel ragen zum Teil gefährlich über das Bodenniveau und einige Bäume sind teils

abgestorben, teils morsch oder hohl und stellen eine Gefahr für Passanten dar. Im Rahmen der laufenden Kirchenrenovierung war es nötig, für die Drainagierung des Kirchenfundamentes den kirchennahen Teil des Parks aufzugraben, wodurch weitere Teile aufgebrochen werden mussten. Das alles zusammen hat uns bewogen, eine Sanierung und teilweise Neugestaltung des Kirchenparks in Angriff zu nehmen. Nach entsprechender Projektvorbereitung und

Planung konnten wir Anfang des Sommers mit den Umbauarbeiten beginnen.

Es ist uns ein großes Anliegen, den Park, der sich im Privatbesitz der Pfarre befindet, auch künftig für die Öffentlichkeit frei zugänglich zu erhalten und die Infrastruktur entscheidend zu verbessern. Da uns der Umbau rund € 377.000,- kostet, sind wir neben Förderungen und Bedarfszuweisungen auch auf Spenden aus der Bevölkerung angewie-

Pfarrgemeinde



sen, um die Neugestaltung gut und zur Zufriedenheit aller umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang stellt sich natürlich die Frage, was denn nun neu oder anders wird. Wir möchten Ihnen hier einen kurzen Überblick geben, der zeigen soll, in welchen Bereichen es zu merklichen Verbesserungen kommen wird:

- Optimierung der Wegeführung mit Verkürzung von Wegstrecken, z.B. von der Nordsakristei Richtung Friedhofgasse bzw. Aufbahrungshalle
- Schaffung von ausreichend großen Flächen für besondere Anlässe, z.B. für Begräbnisse vor der Aufbahrungshalle oder Trauungen vor den Eingängen der Kirche

- Aufstellung von Fahnenmasten, um bei besonderen Anlässen eine Beflaggung zu ermöglichen, z.B. Festtage, Firmung, Erstkommunion, Todesfälle,...
- Schaffung fixer Halterungen für die Aufstellung von Christbäumen im Bereich des Seiteneinganges
- Freies WLAN im Kirchenpark (Umsetzung derzeit erst in Planung)
- Erneuerung und Ausweitung der Beleuchtung sowie teilweise Umstellung auf LED-Technologie, um möglichst energiesparend deutlich mehr Licht in den Park zu bringen, z.B. durch Pollerleuchten entlang der Wege sowie Bodenleuchten, um bestimmte Bereiche der Kirchenfassade zu beleuchten, wie z.B. die

Pfarrheim für Rollstühle oder Rollmobile zugänglich machen, in dem wir im Bereich des Hintereinganges (neben dem NEZWERK) eine neue Rampe errichten. Damit wird es gehbehinderten Menschen aber auch Personen mit Kinderwägen möglich, Veranstaltungen im Pfarrheim leichter zu besuchen. Die Neuerrichtung einer Rampe mit Podest ist auch für das Kriegerdenkmal geplant. Damit wollen wir jenen Menschen das Gedenken an die Verstorbenen unmittelbar vor dem Denkmal ermöglichen, die auf Rollstuhl oder Gehhilfe angewiesen sind.

Die geschilderten Baumaßnahmen werden noch einige Monate in Anspruch nehmen, bevor wir den Park



- Neugestaltung der Grünflächen
- Neuauspflanzung von Bäumen (Tiefwurzler, um künftig Schäden an Wegen durch flache Wurzeln zu verhindern)
- Schaffung von ausreichend Sitzgelegenheiten in allen Bereichen des Parks, z.B. vor den Eingängen zur Kirche, vor der Aufbahrungshalle sowie entlang der neu gestalteten Wege und in den Grünflächen
- Neuerrichtung von Fahrradabstellplätzen mit Fahrradständern, z.B. im Bereich des Hintereingangs der Kirche sowie in der Nähe der Aufbahrungshalle
- Errichtung eines neuen Schaukastens für pfarrliche Mitteilungen

Kreuzigungsgruppe an der Südfassade

- Montage eines zusätzlichen Scheinwerfers für den Kirchturm, um erstmals auch die Nordseite des Turmes beleuchten zu können
- Schaffung Ö-Norm gerechter, barrierefreier Zugänge zu Kirche (beim Hintereingang bereits umgesetzt), Pfarrheim, Aufbahrungshalle und Kriegerdenkmal. Dazu zählt einerseits die Umgestaltung der derzeit vorhandenen Rampe bei der Aufbahrungshalle, die nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht, da weder die Neigung noch der Wenderadius vom Podest vor der Tür passen. Andererseits wollen wir das

samt neu renovierter Kirche offiziell eröffnen und einweihen können. Bis dahin bitten wir Sie um Geduld und Verständnis für die eingeschränkte Nutzbarkeit des Parks bzw. auch für etwaige Behinderungen beim Kirchenbesuch, bei Begräbnissen, Trauungen oder sonstigen Anlässen. Wir sind bemüht, den Durchgang durch den Park als auch den Zugang zu Kirche und Pfarrheim zumindest an einer Stelle immer zu gewährleisten. Falls Sie einen Beitrag zu diesem großen, kostenintensiven Projekt leisten möchten, können Sie uns gerne mit einer Spende unterstützen! Wir sind über jede Unterstützung sehr dankbar!



Wallfahrt nach Mariazell 2016

Na, so was – es ist ja schon wieder so weit! Die Fußwallfahrt nach Mariazell steht wieder vor der Tür. Schnell die Wanderschuhe hergerichtet, Blasenpflaster gekauft, den Wetterbericht für die kommende Woche gecheckt – super, nur schönes Wetter, dann kann ja nix schief gehen.

Wer wird heuer wieder mit dabei sein? Wo werden wir heuer schlafen? Hätte ich doch etwas mehr trainieren sollen ? Das Jahr ist schnell vergangen und die 34. Fußwallfahrt nach Mariazell steht wieder an. Am Dienstag, 5. Juli gibt es für alle Wallfahrer eine gemeinsame Abendmesse. Wir treffen uns vor der Kirche und es gibt ein fröhliches Hallo. Man trifft viele bekannte Gesichter, manche hat man das ganze Jahr nicht getroffen, einige Neue sind auch dabei, die das gemeinsame Abenteuer wagen. Es fällt auf, dass heuer die Gruppe kleiner ist als die Jahre davor. Aber das trübt unsere Vorfreude nicht im geringsten. Wir bekommen unsere Unterlagen und letzte Anweisungen. Bei der Abendmesse wird es ruhiger und die Gedanken kreisen schon zwischen Erinnerung und Vorfreude.

Am Mittwoch geht es für die erste Gruppe um 6 Uhr los. Wir treffen uns vor der Kirche, das Gepäck wird verladen. Was alles in den Autos so verstaut wird? Taschen, Schlafsäcke, Walkingstöcke, Getränke, Gemüse, Kuchen, Süßigkeiten und vieles mehr. Unsere fleißigen Betreuer und Fahrer haben alles im Griff und es ist bestens vorbereitet. Und so verabschiedet uns unser Herr Stadtpfarrer nach der Andacht in der Kirche. Das Wetter meint es gut mit uns. Gut gelaunt startet die erste Gruppe los. Immer mit dabei ist unser Pilgerkreuz. Es wird gelacht, diskutiert, gebetet, gegessen, getrunken und vielleicht schon die ersten Blasen versorgt. Ab und zu trifft man auf dem Weg nach Eisenstadt Bekannte. Mit dem Handy ist man immer auf dem Laufenden. Was geschieht zu Hause, wie viele Kilometer sind wir



schon gegangen? Natürlich werden auch viele Fotos zur Erinnerung geschossen. Müde und glücklich erreichen wir Eisenstadt, der erste Tag geht rasch vorüber.

Am Donnerstag startet die zweite Gruppe schon um 03:45, quasi mitten in der Nacht. Die haben einen besonders weiten Weg vor sich. Ihr Tagesziel ist Wr. Neustadt, Hut ab! Die gut trainierte Gruppe schafft es aber ohne Ausfälle. Am Freitag, den 8. Juli begibt sich schließlich die dritte Gruppe der Fußwallfahrer nach dem Morgenlob in der Stadtpfarrkirche auf den Weg. Im Gegensatz zu den beiden anderen Gruppen nehmen diese den Bus bis nach Neusiedl am Steinfeld. Nach einer kurzen Strecke treffen sich alle drei Gruppen schließlich in St. Egyden, ab hier werden die restlichen Etappen gemeinsam in Angriff genommen. Die Wiedersehensfreude ist groß, und nach einer herzlichen Begrüßung geht es durch die Johannesbachklamm, landschaftlich sicher das schönste und beeindruckendste Stück unseres Weges. In der großen Gruppe ist es möglich, mit jemanden ins Gespräch zu kommen, oder aber auch ein Stück alleine zu gehen, das letzte Jahr Revue passieren zu lassen, dankbar zu sein für das Erlebte, für Gesundheit, Familie und Freunde und auch für besondere Anliegen zu bitten. In all den Jahren hat es der Herrgott immer gut mit mir gemeint. Die Fußwallfahrt war immer ein Fixpunkt im Jahr. Egal ob Geburtstagsfeiern, Taufen oder Hochzeiten, Mariazell war immer wichtiger – und es ging sich auch immer aus, beruflich, familiär und auch gesundheitlich - vergelt's Gott!

Der Freitag zieht sich diesmal für die gesamte Pilgergruppe. In den vergangenen Jahren teilte man sich, die eine Gruppe beendete schon am späten Nachmittag auf der Maumau-Wiese den Tag, die Mittwoch-Geher "durften" noch weitere zwei Stunden bis Schwarzau weitergehen. Heuer wurde unser langjähriges Quartier in ein Asylantenheim verwandelt, und



so konnten wir uns die frische Milch und den leckeren Topfenstrudel nur in Gedanken vorstellen.

Die Gruppe trifft sich immer wieder, bei den Getränkepausen wird zusammengewartet, die Betreuer halten Erfrischungen bereit, man stärkt

Pfarrgemeinde



sich beim Essen, bei der Andacht, wo wir immer wichtige Impulse be-



kommen. Die Zeit vergeht schnell, die Gruppe wächst zusammen. Und so stört es auch nur wenig, dass der Samstag mit Regen beginnt. Hat nicht mein Wetter-App nur Sonnenschein vermeldet? Egal, dafür ist es nicht so heiß, wenn wir uns von der Bacherl-Wirtin Richtung Preintaler-Gscheidl bewegen. Nach kurzem, aber steilen Anstieg hat man auch diese Hürde gemeistert und danach gibt es auf der "Knackwurst-Wiese" zuerst eine leibliche Stärkung und danach bei der Andacht auch eine für das seelische Wohl. Schade, aufgrund der feuchten Wiese wird heuer mit einer lieben Tradition gebrochen: Der Purzelbaum der Erstgeher fällt diesmal aus. Danach geht es relativ flach in Richtung Lahnsattel,

wobei wir das letzte Stück durch den "Urwald" gehen. Es ist immer wieder eine Ernüchterung, dass die Natur eigentlich den Mensch nicht braucht, umgekehrt aber schon. Gemeinsam erreichen wir letztendlich unser Ziel. Mit einigen Wehwechen, der einen oder anderen Blase, aber ohne gröbere Ausfälle, gestärkt durch das Erlebte und die gelebte Gemeinschaft. Wenn wir dann am Sonntag die Kirchturmspitzen der Basilika sehen und auf die Wallfahrer - die mit Bus oder Auto nachkommen - treffen, verspüren wir doch eine gewisse Erleichterung. Und wenn beim gemeinsamen Einzug die Kirchenglocken unsere Marienlieder begleiten, macht sich Gänsehaut breit.

Nach diesen ereignisreichen Tagen freut man sich, wieder zu Hause anzukommen, wo wir von Angehörigen und Freunden empfangen werden. Nach dem Einzug in die Pfarrkirche, wo unsere Pilgerschaft begonnen hat, dem traditionellen "Großer Gott, wir loben dich" und dem Schluss-Segen verabschieden wir uns herzlich und versprechen uns, auch das nächste Mal wieder dabei zu sein, wenn wir unsere Wanderschuhe herrichten für die 35. Fußwallfahrt nach Mariazell.



Pilgerreise Südpolen 11. bis 17. Juni 2016

Vom 11. - 17 Juni 2016 unternahm eine Gruppe unseres Pfarrverbandes Neusiedl am See - Weiden am See mit Stadtpfarrer Gregor Ziarnowski eine interessante Reise nach Südpolen.

Erstes Ziel war eine Besichtigung des Schlossmuseums von Pszczyna.

Anschließend fuhren wir nach Krakau. Dort besuchten wir am Abend ein Konzert der Philharmonie (IX Symphonie v. Beethoven).

Am zweiten Tag besichtigten wir das Johannes Paul II – Zentrum. Wir feierten gemeinsam die Hl. Messe und spazierten anschließend zum Heiligtum der Göttlichen Barmherzigkeit (Schwester Faustina), wo wir einen Vortrag über das Leben der Schwester Faustina hörten.

Am Nachmittag hatten wir eine Stadtführung durch Krakau - Wawelhügel mit Schloss und Garten – Spaziergang über den größten Marktplatz Europas - Besuch der Tuchhallen - Marienkirche mit berühmten Veit Stoss Altar - Reste der Wehrmauer mit Florianstor.

Krakau wurde 1978 in die Liste der UNESCO Weltkulturerbe-Denkmäler aufgenommen.

Am dritten Tag besuchten wir Ausch-

witz – Birkenau. Eine sehr bewegende Begegnung mit der Vergangenheit... wir waren alle tief betroffen... wenn man dies alles naturgetreu sieht und hört.

Am Nachmittag: Führung durch das Jüdische Viertel von Krakau.

Vierter Tag: Tschenstochau – Breslau. Tschenstochau ist der wichtigste Wallfahrtsort Polens. Führung durchs Kloster - Messe beim Gnadenaltar der "Schwarzen Madonna". Danach fuhren wir Richtung Breslau.

Fünfter Tag: Fahrt nach Schweidnitz

– Besichtigung der Friedenskirche (diese Kirche ist ganz aus Holz ge-



baut).

Anschließend Besuch des Schlosses Fürstenstein.

Sechster Tag: Spaziergang durch Breslau - wurde auf 12 Inseln erbaut. Auf dem Marktplatz befinden sich schöne Bürgerhäuser und das gotische Rathaus. Wir besuchten auch die Kathedrale von Johannes dem Täufer und viele andere Kirchen. Zum Schluss machten wir eine Bootsfahrt auf der Oder.

Am siebenten Tag fuhren wir zum Annaberg – (Franziskanerkloster). Dies ist einer der wichtigsten Wallfahrtsorte Schlesiens.

Nach dem Mittagessen ging es heimwärts.

Reich an schönen Eindrücken kamen wir am Abend zu Hause an.



Gedenken an Sr. Maria Wachtler

Maria Wachtler wurde am 5.8.1935 im ungarischen Zanegg (heute Mosonszolnok) in der Nähe der burgenländischen Grenze geboren.

1945 flüchtete die Familie zuerst für 4 Jahre nach Bayern und kam 1949 nach Neusiedl am See. Hier arbeitete Tante Maria als Kindermädchen. Schon in jungen Jahren fühlte sie sich berufen Ordensschwester zu werden.



Animiert von ihrem Bruder, der Theologie bei den Salesianern studierte (Dr.Hans Wachtler war viele Jahre Pfarrer in Gattendorf), ging sie zu den Don-Bosco Schwestern nach Unterwaltersdorf.

Das Postulat begann sie am 31.Jänner 1953 in Innsbruck, das Noviziat am 5.August 1953 in Rottenbuch (Bayern).Dort legte sie am 5.8.1955 die Profess ab.

Von 1956 bis 1964 wirkte sie als Kindergärtnerin in Innsbruck.

Ihr Wunsch in die Mission zu gehen, wurde nach einem Vorbereitungsjahr in Turin im Oktober 1965 erfüllt.

> Sie wurde nach Venezuela zu den Yanomami am oberen Orinoco entsandt.

Ihre Arbeit bestand nicht nur aus Katechese, sondern auch aus Krankenpflege , Handarbeiten , Haushalt und vor allem Unterricht der Yanomami.

Für das Schreiben eines Grammatikbuches in der Sprache der Yanomami bedankte sich Venezuela bei Sr.Maria 1988 in Form

einer Briefmarke, die sie beim Unterricht zeigt. Außerdem erhielt sie das Ehrenzeichen des Landes Burgenland, den St.Martins-Orden der Diözese Eisenstadt und 1996 den



Erzbischof-Oscar-Romero-Preis. In Zusammenarbeit mit ihrem Bruder, Pfarrer Wachtler , schrieb sie das Buch "Die Caoba-Bäume sind gewachsen". Auch entstanden mehrere Fernsehreportagen und ein Buch über ihr Wirken.

Trotz jahrelangem Leiden an Malaria widmete sie ihre ganze Energie der Arbeit bei und mit den geliebten Yanomami. Am 5.September 2016 verstarb sie in Caracas an Nierenversagen.

Ihre Güte, Barmherzigkeit, Warmherzigkeit und das grenzenlose Gottvertrauen mögen uns ein Vermächtnis sein.

Wir möchten auch allen recht herzlich danken , die sie jahrelang von hier aus bei ihrer Arbeit unterstützt haben.

(Familie)



Paula Dachs zum Neunziger

Frau Paula Dachs, geborene Pogats, lebt in der Eisenstädterstr. 39, kam am 4. Oktober 1926 zur Welt. Sie ist also der gleiche Jahrgang wie unse-

re Stadt, die heuer auch 90. ,Geburtstag' feiert.

Frau Dachs stammt aus Breitenbrunn, wo sie mit ihren Eltern, die als Tagelöhner arbeiteten, und ihren vier Geschwistern aufwuchs. Ihre zwei Brüder sind im Zweiten Weltkrieg gefallen, ihre beiden älteren Schwestern, eine ging nach Wien und eine blieb in Breitenbrunn, sind

auch bereits verstorben.

Paula Dachs besuchte die damals noch achtjährig geführte Volksschule in Breitenbrunn. Bevor sie eine Lehre beginnen konnte, musste sie - in der Hitlerzeit verpflichtend ein Jahr lang in Schützen am Gebirge bei Bauern Kinder betreuen und in der Landwirtshaft mitarbeiten. Bei der Suche nach einer Lehrstelle für Schneiderin wurde sie bzw. ihre Eltern in Neusiedl fündig. Sie konnte hier eine Stelle als Kleidermacherlehrling bei der Firma Horvath finden. Dieser große Betrieb hatte 12 bis 15 Lehrlinge und befand sich am Anger, an der Stelle, an der jetzt das Pfarrheim steht. Sie fühlte sich dort immer wohl, sowohl mit der Chefin als auch mit ihren Kolleginnen gab es das beste Einvernehmen. Drei Jahre dauerte die Lehrzeit, die Berufsschule befand sich in Bruck. Während ihrer Lehrzeit wohnte sie bei ihren Eltern in Breitenbrunn. Ihre Gesellenprüfung legte Paula Dachs im Jahr 1945 ab. Sie blieb bei der Fa. Horvath als Gesellin und wohnte ab dieser Zeit kostenlos bei ihrer Freundin Resi direkt im Bereich der Firma, sodass sie zur Arbeit nur über den Hof in die Schneiderei gehen konnte. Zum Wochenende war sie in Breitenbrunn. Zu Fuß begleitete sie dann ihr Vater aufgrund der Russenzeit auf ihrem Weg nach Neusiedl. 1947 lernte Paula Pogats Hans Dachs kennen, und zwar beim privaten

> Tanz in der Damenkleidermacherei Horvath. Die jungen Schneiderinnen benötigten zum Tanzenüben Burschen, und so kam auch Hans, der in diesem Jahr aus dem Krieg und der anschließenden Gefangenschaft in Ägypten heimgekehrt Das Tanzen und der Besuch von möglichst vielen Bällen blieben auch später

die große Leidenschaft der beiden. Später kam der sonntägliche Kinobesuch dazu.

1950 heiratete das junge Paar und war dann an einigen Adressen in Neusiedl in Untermiete, in der Wienerstraße, der Oberen Hauptstraße und in der Kellergasse, bis der Zubau in der Eisenstädterstraße 39, dem Elternhaus des 1922 geborenen Hans Dachs, fertiggestellt war. Von 1964 bis 1967 hatte man daran gebaut. So hatten auch die Kinder, der 1952 geborene Hans und Herta, Jahrgang 1954, ein endgültiges Zuhause.

Herr Dachs begann nach dem Krieg bei der Neusiedler Stadtpolizei, nach deren Auflösung arbeitete er bis zu seiner Pensionierung in der Kassa der Stadtgemeinde im Rathaus. 1998 starb Johann Dachs.

Familie Dachs betrieb neben ihrer

beruflichen Tätigkeit immer eine kleine Landwirtschaft: Weinbau mit eigener Weinherstellung, Gurken, Salat, Paradeiser und Majoran wurden in verschiedenen Feldern und zum



Teil gepachteten Gärten produziert. Nun kann Frau Dachs auf ein erfülltes Leben zurückblicken, auf ihre zwei Kinder, zwei Enkelkinder und drei Urenkerl. Sie lebt eingebunden in der Großfamilie, die sich vor allem an den Wochenenden im großen Garten trifft. Und obwohl sie ihr Leben lang immer wieder Schmerzen, Krankheiten und viele Operationen durchmachen musste, strahlt sie unheimliche Ruhe und Gelassenheit aus. Diese innere Ausgeglichenheit und Zufriedenheit wirkt ansteckend. Die Neusiedler Nachrichten wünschen Frau Paula Dachs alles Gute. Gesundheit und Gottes Segen!

Das Einzige, was die Armut beseitigen kann, ist miteinander zu teilen.

Mutter Teresa



MMag. Paul Demeter

A-7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstraße 17 Tel.: +43-2167/8870, demeter@treuhand-union.com www.treuhand-union.com/demeter



Laudate Dominum, omnes gentes – 50 Jahre Neusiedler Männerschola

Versuch einer Chronik

War es der Orgelunterricht und die Vielzahl an religiösen Liedern, die wir im Internat der katholischen Lehrerbildungsanstalt in Eisenstadt immer wieder gesungen haben, als mein erster besonderer Kontakt mit der Kirchenmusik oder doch die "Einführung in den Gregorianischen Choral" bei Prof. Hermann Kronsteiner während meines Studiums an der "Akademie für Musik und darstellende Kunst" in Wien? Jedenfalls wurde mir, dem Schulmusiker dadurch eine engere und tiefere Beziehung ermöglicht und damit das Tor zu den Schätzen vor allem auch der frühen Kirchenmusik geöffnet. Oder war es die persönliche, gegenseitige Wertschätzung des Junglehrers Walter Kaschmitter zum musikalisch äu-**Berst feinsinnigen Stadtpfarrer Hans** Haider? - Wahrscheinlich alles zusammen und zusätzlich die konkrete Umsetzung der neu formulierten Forderungen der "Konstitution über die Heilige Liturgie" des II. Vatikanischen Konzils, wo es unter anderem

"Die Sängerchöre (Scholae cantorum) sollen nachdrücklich gefördert werden!"

Pfarrer Haider, der meine Ambitionen als junger Organist und vor allem Kantor gefördert und geradezu beflügelt hat, bereitete den "Nährboden" auf, der zur Bildung der Männerschola geführt hat. – Nicht ich habe die Schola gegründet, sondern sangeskundige Lehrerkollegen – zunächst Hans Hoffmann und Hans Zisper – und Freunde haben mit mir, im Besonderen durch die Gesänge der Liturgie der Karwoche, den Grundstein gelegt; damit war die Neusiedler Männerschola geboren!

Und schon 1966 bildete sich aus dem "Dreigesang" eine Gruppe von Sängern, die mich sehr bald auch bei der musikalischen Gestaltung der übrigen Gottesdienste an Sonn-

cher Volkslieder vor allem aus dem Burgenland (und Österreich) sowie mehrstimmige Sätze aus dem "Gotteslob"

Aus der Idee der Wiederbelebung



Festgottesdienst um 1980

und Feiertagen unterstützt haben: Franz und Hans Bauer, Richard Huber, Wolfgang Knabl und Martin Waldherr könnte man ebenfalls als "Gründungsmitglieder" bezeichnen. Vier Schwerpunkte sind es, die ich uns als Leiter zur Aufgabe gestellt habe:

- **1. Vorsängerfunktion;** etwa beim Bußakt und den übrigen einstimmigen Ordinariumsgesängen
- **2. Stütze des Volksgesanges;** besonders bei Einstudierung von neuen Liedern: damals noch aus dem "Lobgesang", später dem "Gotteslob"
- **3.** Pflege der alten einstimmigen Gesänge; besonders des Gregorianischen Chorals, zunächst in lateinischer, später vor allem aber auch in deutscher Sprache
- 4. Wiederbelebung alter geistli-

der archaischen "schola cantorum", deshalb auch der Name Neusiedler Männerschola, wurde im Laufe der Jahre eine große Chorgemeinschaft von derzeit mehr als 30 Mitwirkenden. Ich wollte aber die Schola bewusst von der Vorstellung und den Aufgaben eines herkömmlichen Männergesangsvereines abgrenzen. Wir sind ein "Gebrauchschor" mit amorpher Struktur und in erster Linie liturgischen Aufgaben. –

Ein guter alter Freund (© Hans P., vulgo "Fisch") hat unsere Intentionen und Gemeinschaft treffend charakterisiert, als er uns als "K & K-Chor" definierte: Das erste K (Kirche) steht natürlich für unsere kirchlich-liturgischen Aufgaben; das zweite K steht für "Keller", wie er meinte. Er hat damit den Nagel auf den Kopf getroffen: Keller ist in unserer Gegend ein Synonym für Geselligkeit, Gemeinschaft und Lebensfreude! Denn Feste zu feiern, seien es Geburtstagsfeste oder das legendäre "Cäcilienfest", das bis vor mehreren Jahren ein "Hochfest" der

Herrenklage (Improperien) [Karfreitag]

1.) O du mein Volk, was tat ich dir?
2.) Dein Füh rer war, Ich vier zig Jahr,
3.) Dir wohl zu tun, be- strebt ich mich,
4.) Die Gei ßel Mei ner Stra fe traf

www.neusiedler-nachrichten.at

Pfarrgemeinde





"Licht ins Dunkel" 2006

Neusiedler Kirchenmusiker war und andere mehr, gehörten und gehören noch immer zum festen Bestandteil unserer Schola. (Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang die frühere Einladung der Schola durch den jeweiligen Stadtpfarrer nach der Osternachtsfeier in den Pfarrhof. – Dieses "Osternachts-Postludium" erstreckte sich manchmal bis weit nach Mitternacht. – Früher, als wir noch jünger waren!).

Außerdem hat sich unser Aufgabenbereich auch wesentlich in den profanen Bereich hin ausgeweitet. Ich möchte nur einige anführen: Auftritte in der Partnergemeinde Deggendorf, ORF- Sendung "Licht ins Dunkel", Teilnahme bei der Festakademie im KUZ/Eisenstadt zu "Martini" u.a.m. Wir singen seit Jahren bei den Senioren-Weihnachtsfeiern des LIONS-Clubs im Hotel Wende und im Adventdorf am Anger usw. - Konzertante Auftritte wie das Benefizkonzert für die Neugestaltung des Kreuzweges am Kalvarienberg im März 2011 gemeinsam mit Sepp Gmasz und unsere letzte Konzertreihe "Europäische Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen" gemeinsam mit den "Z'saumgeigten" sind eher Ausnahmen. Unter anderem sehen wir es aber geradezu als Gelöbnis an, beim alljährlichen "Nikolaus-Kirtag" im Haus Sankt Nikolaus den Gottesdienst musikalisch zu gestalten!

Natürlich steht die musikalische Arbeit an erster Stelle: in den monat-

lichen, freitägigen Proben, bzw. das Ein- und Ansingen vor den jeweiligen Gottesdiensten. Ein Ausspruch eines Scholaren spiegelt in gewisser Weise die Ernsthaftigkeit unserer Arbeit mit einem Augenzwinkern wider: "Wenn du beim Walter pünktlich ne": Auftritte in der Altlerchenfelder Pfarrkirche (Wien), Heiligenkreuz und Mayerling, Mosonmagyarovar, Tauplitz und Stift Admont, Stift Göttweig, Prag (Veitsdom), Krakau (Marienkirche) und Tschenstochau, Grado und Triest und nicht zuletzt im Februar des Vorjahres mehrere Gottesdienste bei der diözesanen Jubiläums-Wallfahrt in Rom und in Assisi waren unsere bisherigen herausragenden Ziele.

In der chronikalen Aufzählung möchte ich noch auf unsere CD-Aufnahme "Neusiedler Männerschola im Kirchenjahr" aus dem Jahre 2012 hinweisen. Mit Freude und Stolz meinen wir, dass sich die Beiträge durchaus hören lassen können. – Vor allem aber sind sie ein akustisches Spiegelbild jahrelanger (Chor)Arbeit. Im heurigen Jubiläumsjahr wollten wir, unter anderen Aktivitäten, ein sichtbares Zeichen in Form eines Ge-



Erntedank im Pfarrgarten

bist, bist du schon zu spät!" (© Wolfgang K.) – Mehrere Übertragungen von Gottesdiensten im ORF aus Neusiedl am See waren musikalische Herausforderungen und Höhepunkte besonderer Art.

Seit wir einen Reiseprofi in unseren Reihen haben, sind wir eine ausgesprochen reisefreudige Chorgemeinschaft geworden. – Haben wir auch früher immer wieder kleine Ausflüge und damit verbundene Gottesdienstgestaltungen in unsere nähere und fernere Heimat durchgeführt, gleichsam von Andau bis Jennersdorf, so zieht es uns jetzt in die "Fer-

denksteines setzen. (Motto: 90 Jahre Stadtgemeinde - 50 Jahre Männerschola). Die Weihe am 4. Sept. 2016 nahm unser ehemaliger Stadtpfarrer und jetziges Scholamitglied Franz Unger im Beisein unserer Familien und Freunde vor. Unser Bürgermeister und langjähriges Scholamitglied Kurt Lentsch überbrachte in seiner Dankesrede die Glückwünsche der Stadtgemeinde. - Ein gemeinsames "Offenes Singen" mit gemütlichem Beisammensein mit "Speis und Trank" bildeten den Abschluss. - Unser besonderer Dank gilt neben vielen Sponsoren und Gönnern dem



künstlerischen Gestalter des Reliefs Herrn Dr. Hermann Bergmann, der sich immer wieder als "Fan" unserer Männerschola "outet"! – Dieses beispielhafte, harmonische "Familienfest" bildete den bisherigen Höhepunkt eines denkwürdigen Tages und Jahres.

Seit vielen Jahren gestaltet die Männerschola im Besonderen das Erntedankfest im September im Pfarrgarten. Heuer war es uns ein besonderes Anliegen, diesen Dankgottesdienst mit unserem Jubiläumsjahr in Verbindung zu bringen.

Den "krönenden" Abschluss wird die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Christtag 2016 um 10.00 Uhr bilden.

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis, die Liste der derzeitigen Mitglieder bekannt zu geben:

Anton Bacher, Franz Bauer, Hans Bauer, Heinz Beibl, Gerald Bernhart,



Veitsdom (Prag) 2013

Lentsch, Lorenz Lercher, Josef Lutmannsberger, Gerhard Pschill, Walter Sattler, Herbert Schwarz, Franz Unger, Franz Valenta, Martin Waldherr, Karl Weisz, Horst Wende, Erik Wolf, Hans Zisper, Walter Zorn.

In freudiger Erinnerung und großer

te Feiern, die ich vorher teilweise schon angesprochen habe.

Meinen besonderen Dank möchte ich allen ehemaligen und jetzigen Mitgliedern (posthum vor allem im Gedenken an die verstorbenen Sangesbrüder) für die Hingabe und das Engagement, den unermüdlichen Eifer und die Treue aller "Scholaren" und die langjährige Freundschaft aussprechen. Ohne sie wäre das "Werk" Männerschola in dieser Form nie zustande gekommen. In diesem Zusammenhang denke ich besonders auch an das Wohlwollen und den Zuspruch der verantwortlichen Stadtpfarrer.

Natürlich ist es mein besonderer Wunsch, wenn die Initiative und Idee "Neusiedler Männerschola" auch in Zukunft musikalische Akzente in der Pfarre im Sinne des 117. Psalms "Laudate Dominum, omnes gentes" (= "Lobet Gott, alle Völker") und in unserer Heimatstadt – zur Ehre Gottes und zur Freude der Neusiedler – setzen könnte!

Mag. Dr. Walter Kaschmitter, BA



Petersdom (Rom) 2015

Herbert Burger, Richard Cerny, Josef Czeczil, Franz Eberhardt, Josef Ehrlich, Johannes Franck, Wolfgang Franck, Heinrich Haider, Ewald Hautzinger, Peter Herk-Pickl, Fritz Hess, Wolfgang Knabl, Heinz Lentsch, Kurt

Dankbarkeit denke ich an die vielen "Highlights" der vergangenen 50 Jahre zurück: denkwürdige Gottesdienste, die wir gemeinsam mit bestem Wollen und Tun musikalisch gestaltet haben und viele priva-





25 Jahre Reisen zu den Opernfestspielen in Verona

Auf Wunsch von Freunden organisierte der Neusiedler Hotelier Horst Wende das erste Mal eine Reise zu den Opernfestspielen in Verona. Aus der ursprünglichen einmaligen Idee wurden mittlerweile 25 Jahre. Die Reise wurde 1992 noch mit einem Aufenthalt von drei Tagen geplant. Aufgrund der sehr beliebten Kulturausflüge in der näheren Umgebung von Verona wurde die Aufenthaltsdauer verlängert.

Neben den Opernaufführungen in Verona wurden wunderschöne und interessante Tagesausflüge organisiert. Auf dem Programm standen das nördliche Italien, die Region Friaul, Venezien, Padua, Vicenza, Verona, Gardasee, Mantua,Bologna, Rovigo und die Euganäischen Hügel. Weitere Highlights waren die Schifffahrten auf der "Brenta", der "Sile" im Podelta und eine Tagesreise mit einem gastronomischen Höhepunkt



im Restaurant Cipriani.

Verona mit seiner weltbekannten Arena kann opernbegeisterte Musikfreunde verzaubern. Eine besondere Stellung bei den Opernfestspielen nimmt immer wieder das "Genie" Verdi ein. Aber auch andere Werke bekannter Komponisten wurden besucht und fanden großen Anklang. Die diesjährige Jubiläumsfahrt vom 3. bis 9. August 2016 begann mit einem Tagesausflug nach Treviso, man bezeichnet es auch als das "Kleine Venedig", mit einer Stadtbesichtigung. Anschließend ging es in das weltbekannte Weinbaugebiet Proseccoland. Nach einer Weinverkostung und einem Imbiss ging es weiter Richtung Abano. Bei einem Stopp in Fanzolo wurde die Villa EMO besichtigt, die von Andrea Palladio errichtet wurde.

Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Am Abend wurde die Opernaufführung "Carmen" besucht. Am Tag darauf die Opernaufführung "Il trovatore".

Am Sonntag wurde die Messe in der Kirche "Torreglia Ata", die in den Euganäischen Hügeln liegt, von der Reisegruppe gestaltet. Zelebriert wurde sie von Pfarrer Franz Unger. Am Abend gab es ein Galamenü in der Trattoria "Ballotta" in Torreglia. Der nächste Tag begann mit einem Ausflug nach Chioggia. Dort gab es einen Stadtspaziergang mit Besichtigungen. Nach einer Fahrt zur Villa Sceriman konnten bei einer Winzerjause Weine verkostet werden.

Am Dienstag wurde nach dem Frühstück und den Eindrücken schöner Tag die Heimreise angetreten.







Erfolgreicher Schulabschluss

Die erste Schulklasse des Flüchtlingsschutzhauses Neusiedl am See konnte am Dienstag in der Volkshochschule Frauenkirchen mit dem Pflichtschulabschluss starten. Dem vorausgegangen waren Sprachkurse unserer freiwillig tätigen Deutsch-Unterrichtenden und ein Vorbereitungskurs in Mathematik. Alle Kandidaten haben die Aufnahmeprüfung zum Pflichtschulabschluss, die Deutsch auf A2-Niveau und Mathematikkenntnisse abprüft, bestanden. Wir wünschen unseren erwachsenen Schülern viel Erfolg bei den weiteren schulischen Herausforderungen.

Die Durchführung der für die Flüchtlinge sehr wichtigen Deutschkurse wurde nur möglich durch die finanzielle Hilfe der Neusiedler Bevölkerung. Damit wir auch weiterhin allen Bewohnern des Flüchtlingsheimes Materialien für den Unterricht zur Verfügung stellen können, bitten wir



Sie um Spenden auf folgende Bankverbindung der Sparkasse Neusiedl:

Verein ARGE MENSCHEN

IBAN: AT68 2021 6216 9918 0500

BIC: SPHBAT21XXX

Verwendungszweck: "Deutsch" - für Ihre zweckgebundene Spende.

Gebet für den Frieden

Was kann ich als einzelne Person für den Frieden in der Welt beitragen? Diese Frage stellen sich viele Menschen in der heutigen Zeit. Wir leben in einer Zeit, in der kein Tag vergeht und in den Medien von Krieg, Terror, Anschlägen und Amokläufen berichtet wird.

Wir wollen eine friedliche Welt; wir wollen Männer und Frauen des Friedens sein; wir wollen, dass in dieser unserer Gesellschaft, die durch Spaltungen und Konflikte zerrissen ist, der Friede aufbreche und nie wieder Krieg sei! Nie wieder Krieg! Der Friede ist ein zu kostbares Gut, als dass er nicht gefördert und geschützt werden müsste, so Papst Franziskus. In vielen Pfarren haben sich Gebetsgruppen gebildet, die für den Frieden beten. Die Neusiedlerin Helga Kaiserseder wollte nicht untätig bleiben und hat den Schwerpunkt der Gebetsgruppe in der Kalvarien-



Gertrude Reeh mit Ahmad Kablan und Helga Kaiserseder beim Deutschunterricht

bergkapelle, die sich jeden Freitag von Anfang Juni bis Anfang Oktober trifft, auf Frieden gesetzt. Durch die Begleitung von Asylsuchenden in Neusiedl hat sie viel von deren Leid erfahren und sie sehr betroffen gemacht. Aus dieser Betroffenheit heraus hat sie einen Gebetsflyer zusammengestellt. Dieser soll so viele

Menschen wie möglich animieren sich für den Frieden einzusetzen - sei es durch aktives Handeln oder ein friedensstiftendes Gebet.

Der Gebetsflyer liegt dieser NN-Ausgabe bei. Sollte der Flyer nicht beiliegen, können Sie einen dem Schriftenstand in der Kirche entnehmen.



Saisonstart für den Stadtchor



Trotz obligatorischer Sommerpause kann der Stadtchor auf zwei schöne sommerliche Ereignisse zurückblicken. Mitte Juli trafen sich die Sängerinnen und Sänger des Stadtchores zum Saisonausklang beim Dinhof Heurigen. Heuer wurde unser gemütliches Beisammensein zum spontanen Wirtshaussingen umfunktioniert – mit dem Resultat, dass niemand nach Hause gehen wollte. Wir konnten sogar ein paar neue Fans aus Bayern gewinnen.

Ende August hatten wir die Ehre, den Festgottesdienst anlässlich des 90 Jahr-Jubiläums der Stadtgemeinde Neusiedl am See mitzugestalten. Wir wünschen unserer Stadt auf diesem Weg gerne nochmals "Alles Gute"!

Jetzt freuen wir uns schon auf die nächsten Ziele – und das erste steht im Handumdrehen vor der Tür. Am 4. Dezember, um 16 Uhr gestalten wir gemeinsam mit der Zentralmusikschule Neusiedl am See unser Adventkonzert. Wir sind schon gespannt, welches Programm unser neuer Chorleiter Harald Fink mit uns einstudieren wird.

Übrigens: Der Stadtchor Neusiedl am See sucht dringend neue Sängerinnen und Sänger! Besuchen Sie uns doch einfach bei unseren Proben und singen Sie bei uns mit. Wir proben jeden Mittwoch um 19.45 in der Zentralmusikschule Neusiedl am See. Jede Stimme ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

MV Stadtkapelle Neusiedl & Weiden am See



Bei der Stadtkapelle hat sich einiges getan. Unser Name hat sich geändert, ein neues Logo ist in Arbeit, aber auch im Vorstand gab es Änderungen. Obmann ist jetzt Werner Gsöllpointner und Kapell-

meisterin Stefanie Kugler. Weiters wurde die Jugendstadtkapelle in die Stadtkapelle eingegliedert, da unsere Jugend nun so weit ist um mit den "Großen" zusammenspielen zu können. Wir möchten aber darauf

hinweisen, dass es weiterhin in Kooperation mit der Musikschule ein Ensemble für Anfänger (egal ob für Kinder/Jugendliche/Erwachsene) gibt.

Unsere Proben finden immer sams-





Obmann Werner Gsöllpointner und Kapellmeisterin Stefanie Kugler

tags statt. Derzeit proben wir im Pfarrheim um 17 Uhr, weil unser Probenraum in der Musikschule renoviert wird, beziehungsweise wir auf der Suche nach einer neuen Probemöglichkeit sind. Nach Fertigstellung unseres Probenraumes werden unsere Proben wie gewohnt um 18 Uhr in der Musikschule stattfinden. Wir bedanken uns recht herzlich, dass es uns ermöglicht wurde in der Zwischenzeit im Pfarrheim zu proben.

Falls ihr Interesse habt mitzuspielen, schnappt eure Instrumente und besucht uns in einer unserer Proben. Jeder ist herzlich willkommen. Natürlich könnt ihr euch gerne erstmals ein Bild von der Probe machen. Wenn jemand Fragen hat, könnt ihr uns eine E-Mail an unsere neue Admvneusiedlweiden@gmail. resse com schreiben.

Unsere nächsten Veranstaltungen

- Adventstand beim Adventdorf in Neusiedl am See (nähere Infos folgen)
- 31.12.2016 Silvesterständchen bei der Gemeinde in Neusiedl am See und bei der Kirche in Weiden am See
- Silvesterkränzchen Feiern Sie mit uns in das neue Jahr 2017! Wo: Gasthof "Zur Alten Mauth"

Wann: 31.12.2016 Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr

Eröffnung: MV Stadtkapelle

Neusiedl & Weiden am See Musik: Die Seewinkler Tombola

Die Karten sind ab November bei den Musikern und Musikerinnen, als auch beim Vorstand des MV Stadtkapelle Neusiedl & Weiden am See erhältlich und werden auch bei unserem Adventstand im Adventdorf in Neusiedl am See angeboten. Wir bitten Sie, die Tischreservierung selbst unter 02167 8129 (Gasthof "Zur Alten Mauth") vorzunehmen.

Mit musikalischen Grüßen MV Stadtkapelle Neusiedl & Weiden am See Facebook: MV Stadtkapelle Neusiedl & Weiden am See www.stadtkapelle-neusiedl.at mvneusiedlweiden@gmail.com

Restaurant SONNENSTUBE h*Yel wende





Erwachsene € 28,50 Kinder bis 5 Jahre gratis! Kinder 6 - 8 € 12,-- und 9 - 11 Jahre € 16,--

Familienbrunch im Herbst

2. Oktober

Burgenländisch aufgekocht

16. Oktober

Kürbisbrunch mit Kürbisschnitzen für Kinder

6. November

Ganslbrunch

20. November

Wild auf Wild

4. Dezember

Nikolausbrunch

Starten Sie perfekt in den Tag mit unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet täglich 06:45 - 10:00 Uhr um € 14,-- pro Person.

7100 Neusiedl am See • Seestraße 40 • Tel: 02167-8111 • www.hotel-wende.at • anfrage@hotel-wende.at



Volkstanzgruppe



Die Volkstanzgruppe Neusiedl am See war heuer während des Sommers sehr aktiv.

Am 6. August wirkten wir beim Stadtfest mit und zogen als Straßenvolkstanzgruppe durch die Hauptstraße. An verschiedenen Plätzen zeigten wir unsere Tänze und luden auch die Passanten zum Mittanzen ein. Zum Dank wurden wir mit Erfrischungsgetränken belohnt.

Am Nachmittag zeigten unsere drei Kindergruppen vor dem Rathaus ihr Können.

Unser Kindervolkstanzgruppe wurde 30 Jahre!

Aus diesem Anlass besuchte uns die Kindervolkstanzgruppe Rozemarijntje und die Volkstanzgruppe t'Havermeuleke aus Leuven in Belgien.Bereits am Freitag, dem 26. August feierten wir unser internes Fest im Weinwerk-Stadl.Besonderen Spaß machte dabei das gemeinsame



Tanzen beider Gruppen. Am Sonntag, dem 28. August 2016 feierten wir im Rahmen der Festlichkeiten zum 90-jährigen Stadterhebungsfest der Stadtgemeinde Neusiedl am See unser Jubiläum. Nach dem Festgottesdienst eröffneten die Fahnen-

schwinger aus Belgien den Festakt. Bei strahlendem Sonnenschein zeigten sowohl unsere belgischen Gäste als auch unsere Gruppen ihre Tänze. Es war ein gelungenes Fest, das die Freundschaft zwischen unseren Gruppen erneuerte und vertiefte.



A-7100 NEUSIEDL AM SEE AM ANGER 4 - TELEFON 02167/2330 www.schuhhaus-lang.at

UNSERE MARKEN

P. GREEN, UNISA, MIJUS, MARIPÉ, BELMONO, ARA, ESPRIT, GABOR, JENNY, S. OLIVER, REMONTE, RIEKER, ROHDE, HARTJES, WALDLÄUFER, FREZ MEN, SEIBL, GEOX, MANZ, CROCS, SUPERFIT, PRIMIGI, BOBUX, RICHTER, DR. MARTENS, CONVERS, ...



Pensionisten aktiv

Unsere Aktivitäten

Der Bezirks-Radwandertag fand dieses Jahr am 01. Juni in Zurndorf bei idealem Wetter zum Radfahren statt. Aus der Ortsgruppe nahmen 18 Personen daran teil und freuten sich über eine gelungene Veranstaltung, sehr gute Verpflegung und einen schönen Tag unter Gleichgesinnten.

Beim **2. Bgld. Sportspieletag** am 14. Juni 2016, im Sportzentrum VINEA in Ritzing waren 9 sportliche Mitglieder aus der Ortsgruppe dabei. Bei den fünf Bewerben konnten sie 4 Medaillen erringen. Alle Teilnehmer hatten beim spielerischen Wettkampf ihren Spaß.

Unsere Ganztagesradtour "Neusiedlersee" am 25. August 2016, mit 23 Mitgliedern startete in Neusiedl/ See über Jois, Winden, Purbach nach Oggau in den Hafen von Rust, weiter mit dem Schiff nach Illmitz. Unterwegs (immerhin zweieinhalb Stunden) wurde auf dem Schiff das Mittagessen eingenommen, das Naturparadies beobachtet, gelacht und gesungen. In Illmitz angekommen, fuhren wir mit dem Rad weiter über Podersdorf nach Gols zum Heurigen, um noch unseren Durst zu stillen. Ende der tollen Radtour war 18.30 Uhr. Alle waren begeistert und freuen sich schon auf's nächste Mal.

Zu einem Halbtagesausflug fuhr die Ortsgruppe mit 60 Teilnehmern zum Flughafen Wien zu einer VISI-TAIR - Bus Rundfahrt. Eine 50-minütige Fahrt über das Vorfeld gab uns Einblick in das Fluggeschehen, wir konnten Starts und Landungen aus nächster Nähe beobachten, unter anderem auch den größten Airbus der Welt ganz aus der Nähe sehen. Die Fahrt war sehr, sehr informativ und man nimmt viele neue Eindrücke mit. Den Abschluss bildete ein gelungener Heurigenbesuch bei Fam. Belihart in Neudorf zum Spanferkel-Essen, das hervorragend mundete.



Am Freitag, den 18. August 2016 wurde der traditionelle **Grillnachmittag auf der Neusiedler Csarda** abgehalten. An die 110 Mitglieder und Freunde waren gekommen, um das hervorragende Gulasch, das Büfett und das gut gewürzte, gegrillte Kotelett zu genießen. Es wurde getratscht und gelacht, bis ein Regenguss den Grillnachmittag abrupt beendete. Die Ortsgruppe der Pensionisten bedankt sich bei Familie Rehnke für den schönen Nachmittag.

Ab 08. November laden wir Pensionisten und Pensionistinnen, die "Fit und Aktiv" bleiben wollen, zu unseren **Turn- und Gymnastikabenden** in den Turnsaal des Bundesschulzentrums, Bundesschulstraße 4, in Neusiedl am See ein. Wir turnen 15 mal, jeden Dienstag um 17.30 Uhr (Nov. bis März) und freuen uns über jeden neuen Aktiven.

Unsere nächsten Tagesausflüge sind: **11. Nov. 2016** - Fahrt nach St. Martin zum Gansl-Essen und **27. Nov. – 28. Nov. 2016** (So+Mo) nach Salzburg, Gut Aiderbichl.

Alle Mitglieder erhalten demnächst die Ausschreibung.

Wichtige Mitteilung an alle Mitglieder: Am 19. Oktober 2016 um 15.00 Uhr findet wieder unsere Mitgliederversammlung (mit Ehrungen) im Seerestaurant Da Marco statt. Über

rege Teilnahme freut sich der Ausschuss der Ortsgruppe. Für Anregungen und gute Vorschläge ist ein Tagesordnungspunkt vorgesehen.

Vorankündigungen

Unsere Klubnachmittage: jeweils donnerstags in den geraden Kalenderwochen, im Klubraum der Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55, ab 14.30 Uhr. Wir treffen uns am 13. und 27. Oktober, am 10. und 24. November, im Dezember ist der letzte Klubnachmittag am Mittwoch, den 07. Dezember (am 15. Dezember findet unsere Weihnachtsfeier statt)

Unsere **Wanderungen** am **Dienstag**, den 11. und 25. Oktober um 14.00 Uhr

Treffpunkt wieder AK (Arbeiterkammer, Ob. Hauptstr. 55), danach wandern wir wieder donnerstags um 14.00 Uhr, ab AK und zwar am 03. und 17. November sowie am 01. und 15. Dezember 2016

Unsere **Radwanderungen**, jeweils donnerstags, den 06. und 20. Oktober (letzte Radwanderung) Abfahrt 14.00 Uhr, Treffpunkt: Kalvarienbergpark.

Auskunft über Termine bei WACHTLER Stefan, unter der Tel.Nr. 0660 5676086



Seniorengruppe Neusiedl am See

Grillnachmittag

Zum alljährlichen Grillnachmittag auf dem Neusiedler Grillplatz am 21. Juni durfte Obfrau Ingeborg Berger, nicht zuletzt dank des warmen und sonnigen Wetters, zahlreiche Mitglieder und Freunde der Stadtgruppe, u.a. aus Mönchhof und Pama, begrüßen.



Das Team rund um Grete Szemethy sorgte mit Grillspezialitäten und Getränken für das leibliche Wohl. Köstliche, hausgemachte Mehlspeisen rundeten das kulinarische Angebot ab. Zur Unterhaltung trug "Jumbo", alias Christian Bauer bei, der auf seinem Akkordeon Musik- und Liedwünsche erfüllte und zum Mitsingen anregte.

Dank guter Laune und bester Stimmung blieb man gerne bis in die späten Abendstunden.

Schifffahrt auf dem Neusiedler See

Bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen legte das Schiff der Firma Knoll am 26. Juli zur Rundfahrt auf dem Neusiedler See pünktlich von der Mole West ab. In Podersdorf wurde das Mittagessen an Bord geholt und anschließend gemeinsam eingenommen.

Die mitgebrachten Kuchen und Mehlspeisen wurden zum Kaffee serviert. Wie immer sorgte Didi Bauer mit seiner Ziehharmonika unter Deck für beste Stimmung. Bei angenehm kühler Brise, aber ruhiger See, konnte man während der 4-stündigen Rundfahrt Wassersportler, wie Segler und Kitesurfer, beobachten und besonders am Oberdeck des Schiffes die Weite des Neusiedler Sees ausgiebig genießen.

An dieser Stelle ein herzliches "Dankeschön" allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer guten Organisation und ihrem unermüdlichen Einsatz immer wieder zum Gelingen unserer Veranstaltungen beitragen!

"Gulaschessen" in der Neusiedler Csarda

Zum traditionellen Gulaschessen in der Neusiedler Csarda – ein Fixpunkt im Seniorenkalender – trafen sich die Seniorinnen und Senioren am 19. August.

Das Wetter spielte diesmal mit, die Gewitterwolken zogen rechtzeitig ab und so konnte man das köstliche



Gulasch, stilgerecht über Lagerfeuer im Kessel bereitgestellt, ungestört unter freiem Himmel einnehmen. Stimmungsvolle Musik und gesangliche Darbietungen der Hausherrin – Lieder aus Operette und Musical - umrahmten das gemütliche Beisammensein.

Konzert in der Wiener Staatsoper

Unter dem Motto "Hoffnungsklang 2016"boten am 21. August ein Kinderchor und ein gemischter Chor aus Japan ihre Gesangskünste dar. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren aus der Stadtgruppe erfreuten sich an ihren Liedern.

Unserer Obfrau und Stadträtin Ingeborg Berger, die im August ihren 60. Geburtstag gefeiert hat, wünschen wir beruflich und privat alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die weiteren Lebensjahre.

UNSERE NÄCHSTEN TERMINE

Ende Sept./Anf. Oktober Tagesausflug Hanftal

Dienstag, 11. Oktober 2016 Stammtisch

Dienstag, 8. November 2016 Martini-Ganslessen

10.-11. Dezember 2016 Adventausflug nach Salzburg

Dienstag, 13. Dezember 2016 Gedächtnismesse, Weihnachtsfeier

> Du bist ein Geist der Freuden, von Trauern hältst du nichts, erleuchtest uns im Leiden mit deines Trostes Licht.

> > Paul Gerhardt

Kunst, Kultur und Kulinarik Das Herbstprogramm der Impulse

Der Neusiedler Kulturverein Impulse lockt in diesem Herbst mit großartigen Programmen nationaler und lokaler Kunstschaffender. Aufgepeppt wird der Veranstaltungskalender durch traditionelle Feste rund um burgenländische Gemütlichkeit und den typisch pannonischen Schmankerln.

Literarisches im Weinwerk

Die Grand Dame des Burgtheaters präsentiert ihr aktuelles Bühnenprogramm zum Bestseller "Die öffentliche Frau". Erika Pluhar liest

aus ihrem aktuellen, autobiographischen Roman, den die vielseitige Künstlerin mit einem



Querschnitt aus ihrem bisherigen literarischen Schaffen bereichert. In der anschließenden Signierstunde können die Besucher die berühmte Autorin hautnah erleben (1. Oktober, 20:00, Weinwerk Vino-Saal).

Die Neusiedlerin Eleonora Schulmeister begeistert wiederum mit bilderreichen und tief poetischen Gedichten. Sie erzählen von dem, was wesentlich ist im Leben, von Liebe und Geliebtwerden oder

von der Schönheit der Natur. Schulmeisters Grundton ist ein melancholischer. (28. Oktober, 19:30, Weinwerk).

Den Reigen der Lesungen beschließt



Heinz Marecek. Mit lustigen Geschichten rund um die Weihnachtszeit erfreut der beliebte

Schauspieler jedes Jahr in lustigen Adventlesungen sein Publikum. Ob Herbert Rosendorfer, Werner Schneyder, Friedrich Torberg, Egon Friedell, Helmut Qualtinger, Christine Nöstlinger oder Alfred Polgar: Alle haben ihren festen Platz in Mareceks munterer Sammlung (2. Dezember, 20 Uhr, Weinwerk Vino-Saal).

Kulinarisches im Stadl

Unter dem Motto "O'gstochn is" gibt es wieder den traditionellen original burgenländischen Sautanz anno dazumal. Dabei darf wirklich nichts fehlen: Geröstete Leber, Kesselfleisch, Bratwürstl, Blunzn, Grammeln und ein Zigeunerbratl. "Butcher" Hans Schwarz zeigt an diesem Abend vor Ort, was man aus einer burgenländischen Sau alles machen kann. Dazu dürfen burgenländische Jungweine sowie 50 verschiedene burgenländische Spitzenweine aus Magnumflaschen verkostet werden. Um den Abend so richtig unterhaltsam zu machen spielt "D'original Sautanzmusi" (15. Oktober, 19 Uhr, Weinwerk Stadl).

Musikalisches zum Zuhören und Lachen

Die Welt ist eine Scheibe. Zumindest für Katharina, Christine und Veronika Schicho – alias "Dornrosen". Eine Vinylscheibe. Selbst produziert, kom-



poniert und arrangiert, gesungen und musiziert. 15 Jahre nach ih-

rer Gründung haben die Dornrosen



Lust auf Hits. Alte, neue, brauchbare, komplett überflüssige und fetzengeile. Und als Stargast zum Jubiläum laden sich die drei Schwestern den völlig unbekannten Musiker Dominik Schicho ein. Ach ja, er ist ihr Bruder. Liebes Publikum, rüsten Sie sich für diesen Abend für ein Musikkabarett vom Feinsten (29. Oktober, 20 Uhr, Weinwerk Stadl).

"Eigene Lieder" präsentiert die Neusiedlerin Karin Maria Bauer. Sie kommt heuer schon zum zweiten Mal ins Weinwerk. Mit der Band



"Fräulein Kokett" singt sie Schlager von 1920 bis 1970 – diesmal sind alle Besucher auf ihre eigenen Lieder & Arrangements gespannt. Gute Stimmen, gute Band und hervorragende Musik machen aus diesem Abend ein musikalisches Erlebnis (19. Novermber, 20 Uhr, Weinwerk Vino-Saal)

www.impulse-neusiedl.at





90 Jahre Stadt

1209 wurde unsere Gemeinde erstmals erwähnt. Das Stadtrecht bekam Neusiedl am See erst 1926. Die Stadt ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gewachsen und zählt derzeit knapp 8.000 Einwohner. 90 Jahre Stadtrecht - ein Grund zum Feiern! Am Samstag traten Neusiedler Bands gratis auf, um den Neusiedlern/innen eine tolle Geburtstagsparty ihrer Stadt zu ermöglichen. Am Sonntag nach dem Festgottesdienst wurden die 90-Jährigen der Stadt beim Festakt - der von Dr. Sepp Gmasz moderiert wurde - geehrt und bekamen ein Geschenk zum Jubiläum. Landeshauptmann Hans Niessl und Landesrätin Mag. Astrid Eisenkopf überreichten Kurt Lentsch das verliehene Gemeindewappen im Rahmen des Festaktes. Auch unsere Partnerstädte Deggendorf und Mosonmagyaróvár folgten

www.neusiedlamsee.at

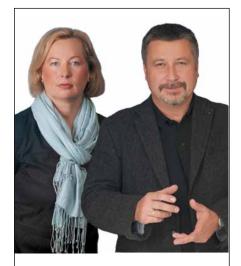
der Einladung und gratulierten Neusiedl am See. Im Anschluss an den Festakt feierte die Volkstanzgruppe das 40-jährige Bestehen der Kindervolkstanzgruppe gemeinsam mit Freunden aus Belgien.







NN



Architekten Kandelsdorfer



Ziviltechniker Diplomingenieure

A-7100 Neusiedl am See Untere Hauptstraße 144 Telefon 02167/8049-0 Telefax 02167/8049-4 office@kandelsdorfer.com www.kandelsdorfer.com

Planung. Prüfung Bauüberwachung Beratung Koordination Treuhandschaft Messungen Gutachtenerstellung Parteienvertretung Übernahme von Gesamtplanungsaufträgen



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.) Staatlich befugte und beeidete Ziviltechniker

DI Niklas Kandelsdorfer (Landschaftsplanung)

Berichte der Stadtfeuerwehr

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person – 06.09.2016

Am frühen Morgen des 06.09.2016 um 01:24 Uhr wurden wir mittels Pager zu einem, "Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person" aus dem Schlaf gerissen. Beim Eintreffen am



Einsatzort war der 34-jährige Lenker bereits außerhalb des Fahrzeuges und wurde durch die anwesenden Sanitäter erstversorgt. Der 23-jährige Beifahrer, welcher ebenfalls bereits erstversorgt wurde, war im Fahrzeug eingeklemmt und musste mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit werden. Da das Unfallfahrzeug keine Verkehrswege blockierte, war eine Bergung nicht notwendig. Die beiden Verunfallten wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus gebracht.

Wir waren mit 20 Mann/Frau und 4 Fahrzeugen im Einsatz.

Küchenbrand im Obergeschoss in Parndorf – 30.08.2016

Mittels Pager wurden wir von der FF Parndorf zur Unterstützung bei einem Wohnungsbrand in einem Wohnblock zu Hilfe gerufen. Ein Bewohner hatte vermutlich eine Pfanne auf dem aufgedrehten Herd vergessen. Beim Eintreffen am Einsatzort hatten die Kameraden aus Parndorf den Brand bereits unter Kontrolle gebracht. Mit unserem Hubsteiger wurde der Fensterbereich im Obergeschoss sowie die Fassade mittels Wärmebildkamera auf eventuelle Glutnester kontrolliert. Nach einer guten Stunde konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

27.05.2016 - Inspizierung

Bei der heurigen Inspizierung wurde als Übung ein "Verkehrsunfall mit Personenrettung" angenommen. Nach der Überprüfung der Unterlagen im Feuerwehrhaus durch eine Abordnung des Bezirkskommandos,

an der Spitze BFK LBDS Ronald Szankovich sowie der Gemeinde, an der Vize-BGM Spitze Elisabeth Böhm, bereitete sich die Mannschaft auf die Inspizierungsübung am Bauhof Die Übung vor. wurde unter Aufsicht der Inspizie-

renden zur vollsten Zufriedenheit



abgearbeitet. Im Anschluss lud die Gemeinde zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Sicherungsdienst beim Triathlon in Podersdorf

Beim jährlichen Triathlon in Podersdorf waren wir auch dieses Wochenende vertreten. Gemeinsam mit Boot Weiden und der Wasserrettung machten wir den Sicherungsdienst, während die Schwimmer ihre Distanz zum Triathlon bzw. Ironman im Wasser zurücklegten. Zahlreiche Teilnehmer konnten bei optimalen Bedingungen - kein Wind, keine Wellen, spiegelglattes Wasser - ihr Können unter Beweis stellen.

Bewerbe Jugend

Der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb der Jugend wurde gemeinsam mit den Aktiven in Apetlon abgehalten. Wochenlange Vorbereitungen für die diesjährige Wettkampfsaison gingen voraus. In Apetlon konnten

Stadtfeuerwehr





unsere Kids in Bronze den tollen 4. Platz erreichen. Ebenso wurde der 4. Platz in Bronze ohne Wertung erreicht. In Silber konnte der 7. Platz erzielt werden.

Der Saisonhöhepunkt war der Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Großpetersdorf. Hier waren unsere Jüngsten mit 3 Gruppen vertreten: Bronze u. Silber sowie Bronze ohne Wertung. An diesem Bewerb konnte sich die Jugend im unteren Mittelfeld platzieren. Trotz kurzfristiger Ausfälle konnte die Gruppe den Silberbewerb doch erfolgreich abschließen.

Gratulation an dieser Stelle an die Gruppe und den Betreuern für die tolle Wettkampfsaison!

Aktiven

Nach langjähriger schöpferischen Pause war unsere Wehr in diesem Jahre wieder mit einer Wettkampfgruppe an den Bewerben vertreten. Ebenfalls in Apetlon konnte von der Gruppe der 10. Platz in Bronze erreicht werden. Die Aktiven mussten für den Landesbewerb die Reise nach Güssing antreten. In Bronze konnte unsere Mannschaft sich im zweiten Drittel platzieren.

Auch ihnen möchten wir an dieser Stelle für die erreichten Platzierungen gratulieren!





Mag. Christian Roth

Wirtschaftstreuhänder

Steuerberater – Unternehmensberater

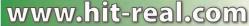
www.crm-steuerberatung.at ■ Telefon 05 90 10 29 440 Ludwig-Boltzmann-Straße 2, 7100 Neusiedl am See



Immobilien Elfriede Kuhm

7100 Neusiedl am See • Hauptplatz 6

- + Fax 02167 / 41 666 © 0676 / 351 60 37
- © 0699/18793238
- © 0699/18/93238





Nickelsdorf - Wohnhaus in absoluter Ruhelage zu verkaufen. Wohnkeller (ca. 113m²) mit separatem Zugang. HWB: 58,5 Wfl.: ca. 113m².

Grund: 1157m².

Miete kalt: € 1800,-

Preis: € 349.000,- WH35/16

Neusiedl am See - Wohnhaus mit Seeblick zu vermieten. HWB: 55 Wfl: ca. 160 m². Grund: 500 m².

WH34/16

Neusiedl am See –Wohnung zu vermieten. Wfl.: 69m². Miete: € 618 .- inkl. BK., + Strom + Gas. WG03/14



Weiden am See - netter kleiner burgenländischer Bauernhof zu verkaufen. Gepflegter Garten mit Schuppen und Scheune. Zwei Zufahrten. HWB: 269 Verb. Fläche: ca. 128m².

Grund: 981m².

Preis: € 310.000,- WH33/16 Neusiedl am See - nette Woh-

nung zu vermieten. Geeignet für Familie. Wfl.: ca. 82m² + 12m² Loggia.

Miete: € 908,- inkl. BK.

+ Strom + Gas WG22/16

Mönchhof - Wohnung zu vermieten. Wfl.: ca. 57m². Miete: € 686,- inkl. BK.!

WG20/13

WIR SUCHEN FÜR UNSERE VORGEMERKTEN KUNDEN IMMOBILIEN, WOHNUNGEN, HÄUSER, INDUSTRIEOBJEKTE



LEBENSRETTER DRINGEND GESUCHT

- Jetzt Blutspenden und Leben retten in Neusiedl am See!

Gerade jetzt, nach der Ferienzeit, ist die lückenlose Versorgung der Patientinnen und Patienten mit sicheren Blutkonserven besonders schwierig.

In Ostösterreich sinken die Vorräte an Blutkonserven, weil nach der Sommerpause der Betrieb in den Krankenhäusern wieder auf Hochtouren läuft. Geplante Operationen stehen auf der Tagesordnung und lassen den Bedarf an Blutkonserven steigen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie jetzt ganz besonders: Bitte kommen Sie wieder Blutspenden, denn nur mit Ihrer Hilfe können die Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern auch weiterhin lückenlos versorgt werden.

Die nächsten Möglichkeiten zur Blutspende:

Sonntag, 02.10.2016 von 09.00-12.30 und 13.30-15.00 Uhr

in der Rotkreuz-Bezirksstelle Rot-Kreuz-Gasse 27 Neusiedl am See

Sonntag, 04.12.2016

von 09.00-12.30 und 13.30-15.00 Uhr in der Rotkreuz-Bezirksstelle Rot-Kreuz-Gasse 27 Neusiedl am See

Jeder kann plötzlich in die Situation kommen und selbst eine Blutkonserve benötigen – sei es bei Unfällen, Operationen, Geburten oder im Rahmen einer Behandlung von schweren Krankheiten wie etwa Krebs.

In Österreich werden jährlich 350.000 Blutkonserven benötigt, das sind fast 1.000 pro Tag. Blutkonserven sind nur maximal 42 Tage lang haltbar. So kann es immer wieder zu Engpässen in der Versorgung kommen.



OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Menschliches Blut zählt im Notfall zu den wichtigsten Medikamenten. Trotz des Fortschritts in Medizin und Technik gibt es bis heute keinen künstlich hergestellten Ersatz dafür. Wie einfach es ist, mit einer Blutspende ein Leben zu retten sowie viele weitere Informationen rund ums Blutspenden erfahren Sie auf www.blut.at oder unter der kostenlosen Service-Nummer 0800 190 190.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Markus Pumm

Dienstführender; Österr. Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Bezirksstelle Neusiedl am See stv. Rettungsdienstleiter f. Bgld.; Österr. Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland Ausbildung:

- Bundeshandelsakademie mit Matura in Fürstenfeld
- Studium "Management im Gesundheitswesen mit Schwerpunkt Rettungsdienst"
 Uni Krems
- Studium "Rechtswissenschaften"
 Uni Linz

Eintritt Rotes Kreuz: 01. August 1996

Beruflich beim Rotes Kreuz: 15. Oktober 2001

Dienstführender seit: Februar 2006

stv. Rettungsdienstleiter f. Bgld. seit: August 2014 Tätigkeitsbereiche:

- Erste Hilfe Trainer
- Lehrsanitäter
- First Responder
- Einsatzleiter Flüchtlingsbetreuung
- RK-Offizier



Body Balance Pilates:

Körperliche Beschwerden? Stress? Abgeschlagenheit? Mit Body Balance Pilates werden Sie fit für den Alltag und seine Herausforderungen!

Details:

Trainerin:

Daniela Harter, BSc. 0677 620 423 85

(diplomierte Pilates Trainerin und Physiotherapeutin)

Kosten pro Einheit:

2 55 (Dauer 55 Min.)

Trainingsort:

Gem@tlich bei Ihnen zu Hause

(kann auf Anfrage auch zur Verfügung gestellt werden)





Und der "ENERGY GLOBE Award Österreich 2016" geht an...

das PANNONEUM Neusiedl am See



Wir sind Bundessieger: Preisverleihung in Linz: ENERGY GLOBE Award Austria Horvath Viktoria und Laura Gruber und die Lehrerinnen Mag. Andrea Kiss und Mag. Edith Polay-Lidy mit DI Dr. Andreas Zitek,

MSc vom VIRIS Labor, Department für Chemie. BOKU

Im Rahmen des Sparkling Science Projektes CSI:TRACE your FOOD gewann das PANNONEUM den ENER-GY GLOBE Award Austria in der Kategorie Jugend gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur! Prof. Zitek vom Viris Labor bezeichnete die zweijährige und österreichweite Kooperation zwischen Universität und Schule als "Leuchtturmprojekt". Am 7.6.2016 wurde dieser weltweit renommierteste Umweltpreis der Gegenwart von viel Prominenz aus Politik, Industrie, Gesellschaft und Presse in Linz den glücklichen Siegern und Siegerinnen in feierlichem Rahmen übergeben.

Bereits am 5. April 2016 wurde der 3AW der HBLA PANNONEUM der diesjährige Bundeslandpreis des ENERGY GLOBE AWARDS für das Burgenland überreicht - wir berichteten bereits darüber.

Neben diesen beiden wichtigen Awards errang das PANNONEUM Platz zwei beim Burgenländischen Umweltpreis 2016 mit ihrem Projekt zu Nachhaltigkeit und Regionalität! Wir freuen uns sehr über diese äu-Berst gelungene und erfolgreiche Kooperation, und das Engagement aller beteiligten SchülerInnen, Lehrerinnen und ForscherInnen!



INFORMATIONSTAGE

Freitag, 14. Oktober 2016, 12:00 Uhr - 16:00 Uhr Hineinschauen, sich über einen ganz normalen Schulalltag informieren – das können Sie am Infotag!

TAG DER OFFENEN TÜR

Freitag, 25. November 2016, 9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Die Leistungsschau am PANNONE-UM: Wir präsentieren das, was das ganze Jahr über in allen Gegenständen am PANNONEUM geschieht das ist der Tag der offenen Tür!

SCHNUPPERN am PANNONEUM

Jederzeit möglich – bitte Termin vereinbaren: 02167 82 57 Mittendrin im Unterrichtsgeschehen in Theorie und Praxis, einen ganz normalen Schulalltag ganz hautnah miterleben- das kannst du beim Schnuppern am PANNO-NEUM!

www.pannoneum.at









Begabtenförderung am Gymnasium

Erfolgreiches Pilotprojekt wird dieses Schuljahr zu einem fixen Schwerpunkt



Im vergangenen Schuljahr startete das Gymnasium mit einem speziellen Angebot für hochbegabte Schülerinnen und Schüler. Ziel war es für Kinder und Jugendliche, die sich durch besondere Fähigkeiten von den Gleichaltrigen deutlich unterscheiden, das Lehrangebot über den Rahmen des Lehrplanes hinaus, zu erweitern.

Bei der Kick Off-Veranstaltung für die Begabtenförderung im März wurden die von den Klassenlehrern

nominierten Schülerinnen und Schüler der 2. bis 7. Klasse zu einer Lernwerkstatt eingeladen, in der sie Forschungsfragen formulierten, welche die Basis für ihr weiteres Arbeiten bildeten.

Ein Lernvertrag stellte sicher, dass einerseits der Unterricht stundenweise verlassen werden durfte. um an seinem Projekt zu arbeiten und andererseits der Lehrstoff von versäumten Stunden eigenständig nachgearbeitet wurde. Bei den regelmäßigen Treffen mit den beiden engagierten Lehrerinnen A. Horvath und B. Janiczek, die das Projekt initiierten und leiteten, wurde gefachsimpelt und über Fortschritte der Arbeit gesprochen.

Die 14 Schülerinnen und Schüler beeindruckten bei der Schlusspräsentation das Publikum mit einem aussagekräftigen Ausdruckstanz, Vorträgen über "Druck im Alltag ", "Der Buchdruck", "Der erste Eindruck", "Ausdruck" und einem eindrucksvollen Plakat über "Leistungsdruck". Alle Darbietungen wurden von Herrn Dir. HR Mag. Roth ausgezeichnet.

Wir dürfen uns schon jetzt auf neue, interessante und spannende Forschungsergebnisse freuen.

www.gymnasium-neusiedl.at

Wenn jemand eine Reise tut...



... so kann er was erzählen. - Und zwar auf Englisch, Spanisch oder Französisch! Um das Gelernte auch vor Ort anwenden zu können, fliegen die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen an der Akademie der Wirtschaft jedes Jahr in ein Land, in dem man die erlernte Fremdsprache spricht.

Am Vormittag in der Schule, am Nachmittag mit Kultur, Land und Leuten konfrontiert und am Abend bei Gastfamilien beim Plaudern - all das steht auf dem abwechslungsreichen Programm. Ob am Strand von Saint Tropez an der Côte d'Azur oder beim



Irish - Dancing in Dublin oder beim Sightseeing in Sevilla - alle Teilnehmer haben viel erlebt und können viel berichten. Auch die Wirtschaftskompetenz kam beim Besuch von Betrieben – z. B. der Brauerei Guinness - oder beim Shoppen in der Fremdsprache nicht zu kurz!

www.akademie.ac

Tag der offenen Tür

Freitag, 9. Dezember 2016 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Informationstag

Freitag, 13. Jänner 2016 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr



Volkshochschule Neusiedl am See

Das neue Kursprogramm für das Schuljahr 2016/2017 ist da!

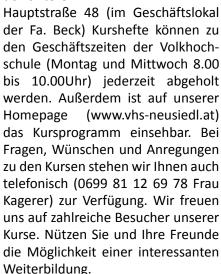
Wie alle Jahre schon gewohnt, wurde auch heuer wieder Ende August das grüne Heft mit dem Kurspro-

gramm der Volkshochschule Neusiedl am See an die Haushalte in Neusiedl am See und in den Nachbargemeinden verteilt. Wie bereits am Ende des vorigen Kursjahres erwähnt, haben wir das Programm für dieses Schuljahr um einige Kurse erweitern können. So wollen wir mit dem Kurs D03 Theaterfahrten - Kabarett an drei Abenden Freunde der Kleinkunstbühne ansprechen. Weiters haben wir im EDV-Bereich spezielle Kurse für die Generation 60+ für die Verwendung von iPhones und Androids neu organisiert. Wir wollen dadurch den Umgang mit dem Medium Smartphone erleichtern. Bei einigen Sprachkursen haben wir die Anzahl der Kursabende erhöht, da wir immer wieder bemerkt haben.

> dass die Teilnehmer die Kurse im Wintersemester gerne um einige Kursabende verlängern möchten. Wir hoffen mit dieser Änderung den Wünschen der Kursteilnehmer zu entsprechen. Eini-Kurse haben be-

reits in der letzten

Septemberwoche begonnen. Ein Einstieg bzw. eine Teilnahme an den Kursen ist aber noch jederzeit möglich. Bitte informieren Sie sich im Büro der Volkshochschule in der Unteren



www.vhs-neusiedl.at





Polytechnische Schule Neusiedl am See

Die PTS Neusiedl am See startet mit 2 Klassen und 32 Jugendlichen ins neue Schuljahr

2016/2017. Dem Lehrerteam gehören Fädler Daniela, Mieselberger Bettina, Tschida Stefan, Tschida Uwe und – neu mit der Leitung betraut – Nikolaus Dinhof an.

Foto Schüler + Lehrer

An der PTS Neusiedl am See werden in den Fachbereichsgruppen Dienstleistung und Metall die wesentlichen Grundlagen für den erfolgreichen Einstieg in eine Vielzahl von Lehrberufen geschaffen. Gute Information zur Berufsorientierung ist die Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Wir sind bemüht, unseren Jugendlichen dieses Basiswissen zu vermitteln und sie fachlich sowie im Bereich der Sozialkompetenz fit für ihre weitere Zukunft zu machen.

Nikolaus Dinhof







Mit viel Elan wird ins neue Schuljahr 2016/2017 gestartet



Das Team der Neusiedler Sportmittelschule umfasst 50 Pädagoglnnen, 330 Jugendliche werden unterrichtet.





Unser Schülerparlament hat die Errichtung eines Trinkbrunnens angeregt, der dank Unterstützung des Elternvereins angelegt werden konnte.

Am Foto Dir. Dinhof mit derSchulsprecherin Kathy Michalek und Klassensprechern.

Röm. kath. private Neue Mittelschule

NMS Kloster: Bildung Burgenland

Die Klosterschule (NMS, VS) startet in diesem Schuljahr mit der täglichen Bewegungseinheit. Dieses Projekt ist eine Kooperation mit dem BMLVS und dem BMBV.

In der NMS beginnen wir mit den ersten Klassen. Dazu wurde uns ein Bewegungscoach zugeteilt. Es ist dies Frau Birgit Böhm Ritter (Wir kennen sie von der Schwimmunion). Sie wird jeden Mittwoch an die NMS Kloster kommen, um Bewegungseinheiten zu gestalten. Dafür absolvierte sie eine geeignete Ausbildung. Zum Glück ist unser neuer Turnsaal sehr groß. Es gibt auch eine Trenn-







wand, sollten mehrere Gruppen turnen. Besonders freuen wir uns über die neueste Errungenschaft des Hauses: ein FUN-court im Schulhof. Dieser wurde schon in den Pausen von den Schülerinnen und Schülern der VS und NMS getestet. Wir (Campus Klosterschule) freuen uns schon auf ein tolles Sportjahr!

www.klosterschule.at



Volksschule am Tabor

Was Hänschen jetzt übt, lernt Hans einmal! oder

Englisch einmal anders!

In der Klasse summte und brummte es wie in einem Bienenstock. Angespannte Gesichter der 2.uda der VS am Tabor starrten auf den PC-Desktop. Und dann war es so weit- es funktionierte –endlich!

Funda, unsere türkische Projektpartnerin erschien auf dem Bildschirm und mit ihr ihre Klasse. Wir konnten nach langem Warten unsere lang ersehnte skype –Konferenz, auf die wir uns intensiv vorbereitet hatten, abhalten. Während der Projektarbeit wurden Fragen und Antworten in Englisch ausgetauscht und geübt. Nun waren wir bereit uns der Herausforderung zu stellen-englisch zu sprechen.

Anfangs waren wir ganz schön aufgeregt, aber wir wussten, unsere Frau Lehrer Zeger sitzt neben uns- nichts



kann passieren. Dann kam die erste Frage und unsere Antwort. Der Bann war gebrochen!

Durch diese skype –Konferenz lernten wir unsere türkische Partnerklasse kennen und warfen auch einen Blick in ihr Klassenzimmer. Dabei stellten wir fest: Es sieht ja aus wie bei uns! Alles ging gut und bald wird es heißen: "Hey,Austria -Stanka from Bulgaria is speaking!" Und demnächst: "Hello, Tara from Wales is calling. How are you?"

www.vsamtabor.at

Röm. kath. Volksschule

Landessieger der Mathematik

In der dritten Märzwoche findet der Wettbewerb "Känguru der Mathematik" statt. Dieser internationale Wettbewerb soll das Interesse der Kinder an der Mathematik wecken und Spaß mit Rätselcharakter vermitteln. Etwa 40 Länder nehmen an diesem Wettbewerb teil. Die Fragen sind überall gleich. In den Aufgaben werden nicht primär die rechnerischen Leistungen der Kinder erfragt. Vielmehr geht es um das logische Denken und strukturiertes Lösen der Aufgaben.

Die Kinder der einzelnen Klassen haben eigene Beurteilungs- und Punktesysteme. So gibt es also 4 Kategorien für die Volksschule, vier für die Sekundarstufe I und vier für die Sekundarstufe II.

Es ist sehr erfreulich, dass an unserer Schule so tolle Ergebnisse erzielt wurden.

In den 2. Klassen erreichte Nikolaus



Goldenits den 2. Platz im Burgenland und Maximilian Müllner den 3. Platz. In der Kategorie Ecolier (4. Schulstufe VS) wurde Roland Radics burgenländischer Landessieger. Philipp Egger ist auf dem 2. Platz gereiht.

Bei der Preisverleihung im Gymnasi-

um Mattersburg erhielten die Sieger Medaillen, Urkunden und Geschenke überreicht.

Die Klosterschule in Neusiedl am See gratuliert den Gewinnern und allen Teilnehmern für die tollen Leistungen!

nezwerk programm herbst_winter 16/17







14. Okt. 2016 19:00 Uhr



Kochen der Generationen

"Vegetarisches aus dem Burgenland" ist unser Thema für unser herbstliches Kochen der Generationen. Unter der Anleitung von Profi- und Hobbyköchen darf auch dieses Mal wieder fleißig mitgeholfen werden. Dazu wird es auch wieder die passende Weinbegleitung geben.

Voranmeldungen an nezwerk-neusiedl@gmx.at Findet im Pannoneum statt!

Dez. 2016

Nezwerkpunschhütte im Adventdorf Neusiedl am See



Vorweihnachtliche Stimmung, Kleinkunst und Kultur verbunden mit Snacks, Punsch und Glühwein. Wir werden auch dieses Jahr wieder am Neusiedler Adventdorf am Anger mit einem Stand vertreten sein.

Das Adventdorf befindet sich am Anger in Neusiedl am See!

11. Dez. 2016 ab 12:30 Uhr



2. Neusiedler Adventlauf

Gemeinsam mit dem LTC Seewinkel veranstalten wir auch dieses Jahr wieder den Adventlauf. Die Strecke verläuft erneut - vom Adventdorf am Anger ausgehend - entlang der Hauptstraße, der Kellergasse und der Friedhofgasse durch den Kirchenpark zurück zum Platz am Anger, wo auch die Siegerehrung stattfindet.

Heuer haben wir neben den Disziplinen des vergangenen Jahres – Hauptlauf über 7600 Meter, Hobbylauf 3800 Meter und Nordic Walking 3800 Meter - auch erstmals einen Kinderlauf über 500 Meter und einen Schülerlauf über 1000 Meter im Programm.

Die Startzeiten sind:

12:30 Kinderlauf, 12:45 Schülerlauf, 14:00 Hobbylauf und Nordic Walking und 15:00 Hauptlauf.

Die Anmeldung für die Läufe ist bereits im Gange und geht noch bis zum 4.Dezember 2016 um 23:59. Nachnennung ist für jeden Lauf bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start möglich.

Das NEZWERK und der LTC freuen sich auf Ihre Teilnahme! Weitere Informationen unter www.adventlauf-neusiedl.at

11. Dez. 2016

Adventlauf volunteer

Wir suchen für dieses Mal auch freiwillige Helfer, die uns bei der Durchführung der Veranstaltung am 11.Dezember unterstützen möchten. Es wird auch ein kleines Dankeschön für die Helfer geben! Meldung einfach unter kontakt@adventlauf-neusiedl.at



17. Dez. 2016

16:00 - 19:00 Uhr

Kekse backen

Kinder können ihre ersten Weihnachtskrapferl im NEZWERK backen und auch gleich naschen.

Findet im Nezwerk statt!







"71 Jahre Kriegsende – 71 Erinnerungen. Junge Menschen treffen Neusiedler Zeitzeugen"

Auch das Team des Vereins "Nezwerk" war im Rahmen der 90-Jahr-Feierlichkeiten am 28. August auf dem Neusiedler Anger mit einem Bücherstand vertreten. Unser Werk "71 Jahre Kriegsende – 71 Erinnerungen. Junge Menschen treffen Neusiedler Zeitzeugen", das in Kooperation mit dem Neusiedler Stadtarchiv entstand, gibt in persönlichen Erzählungen und Gesprächen zwischen Jung und Alt ebenfalls Einblick in die langjährige Geschichte unserer Heimatgemeinde.

Auch einige VertreterInnen des diesjährigen Jubiläumsjahrganges 1926 berichten darin über ihre Eindrücke und Erlebnisse rund um das Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1945.

Das Buch liegt zum Preis von 22 Euro in folgenden Verkaufsstellen zum Verkauf auf: Tourismusbüro, Bürgerservicestelle im Rathaus, Nezwerk, Stadtarchiv, Sparkasse und Raiffeisenbank.



www.nezwerk.at







Firmung 2016



Aigelsreiter Viktoria **Gangl Johannes Gaugg Johannes** Gilli David Goldenits Sonja Harrer Jakob **Hodina Christian** Kapoczki Erik Moispointner Martin Pichler David Reiterits Nikolaus Renkl Sebastian Rumpeltes Paul Schermann Debora Schneider Leticia Zowa Viktoria

Bauer Phillip
Bucsis Stefan
Divos Martin
Ecker David
Esberger David
Gettinger Jana
Hillinger Leo
Kafka Selina
Kalina Alessandro
Nyikos Philipp
Populorum Sophie
Sack Joelle
Schmid Tobias
Stelzhammer Rudi
Wende Viktoria





Eder Victoria
Eybel Franziska
Fekete Nicola
Fetty Anna
Horvath Katrin
Kellner Marie
Leithner Vera
Patzolt Julia
Schoderitz Jana
Svanda Celina
Wagner Karina

Firmung/Jugend





Bauer Sebastian
Bohnenstingl Clemens
Brabec Anna
Ebner Sebastian
Fischbach Thomas
Filla Michael
GrammerstätterLukas
Kimmel Isabel
Lang Anika
Lang Raphael
Lentsch Alina
Moser Marlies
Popa Alexandra
Tillhof Jonas
Toth Sebastian

Neusiedler Jugendleiterin am Weltjugendtreffen in Krakau



Vom 26. bis 31.Juli fand das Weltjugendtreffen in Krakau statt. Auch eine Gruppe von 20 jungen Pilgerinnen und Pilgern aus dem Burgenland machte sich auf den Weg in die Heimat des Hl. Johannes Paul II., um an diesem Treffen teilzunehmen.

Nach 2 Tagen Vorprogramm und Einstimmung in der Slowakei, ging die Reise auch schon weiter Richtung Krakau. Unsere Gruppe hatte das große Glück während dieser Tage bei Gastfamilien in Bolechowice, außerhalb von Krakau, untergebracht zu sein und so die polnische Kultur besser kennenzulernen.

Das Programm des Weltjugendtreffens war sehr vielfältig: beginnend mit einer Eröffnungsmesse auf dem Blonia- Feld in Krakau, Jugendfestivals bis zu einem Kreuzweg und einer Vigilfeier mit dem Papst.

Vormittags gab es für uns deutschsprachige Gruppen Katechesen mit Bischof Manfred Scheuer, Kardinal Christoph Schönborn und dem Weihbischof Matthias König aus der Erzdiözese Paderborn.

Das Highlight und gleichzeitig auch der Abschluss des Weltjugendtages bildete die Papstmesse auf dem Campus Misericordiae (Feld der Barmherzigkeit) mit etwa 1,6 Millionen Gläubigen. Zu dieser Messe pil-



gerten die jungen Menschen bereits am Vortag, um auch schon die Nacht gemeinsam unter freiem Himmel zu verbringen und zu beten.

In seinen Ansprachen forderte Papst Franziskus die Jugendlichen immer wieder auf, rebellisch zu sein, Lärm zu machen und sich nicht anzupassen. Seine Kernbotschaft war: "Engagiert euch für eine Gesellschaft ohne Hass und Ressentiments gegenüber Fremden."

Rückblickend kann ich sagen, dass dieses Weltjugendtreffen ein einzigartiges Erlebnis war, welches ich sicher noch lange in Erinnerung behalten werde. Bereits bei unserer Ankunft waren wir von der Gastfreundschaft der Polen überwältigt. Die Zeit in Krakau war geprägt von tiefgreifenden Gesprächen und Begegnungen mit Menschen aus der ganzen Welt. Es wurden keine Mauern gebaut, sondern Brücken geschlagen zueinander. Der Umgang untereinander war stets friedlich und respektvoll und die Freude und der Glaube der jungen Menschen war durchgehend spürbar.

Conny Stranz



Das Jungscharlager ist vorbei und die Jungschar startet wieder voll durch!



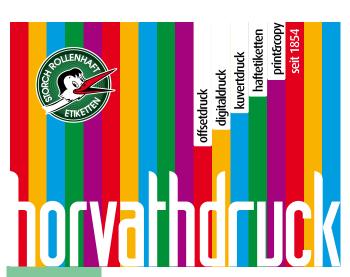


Unser Jungscharlager in der zweiten Sommerferienwoche, von 9. bis 16. Juli auf der Niglalm in Kleinreifling mit 48 Kindern war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Die Fotos davon gibt es bei unserem Diaabend Ende November im Pfarrheim zu sehen.

Nachdem die Schule wieder begonnen hat, starten auch wir, die Katholische Jungschar, ab sofort wieder voll durch. Hoffentlich finden auch dieses Schuljahr wieder viele von euch den Weg zu uns. Wir treffen uns jeden Samstag (außer an Feiertagen und in den Ferien) von 14:00 – 15:00, um miteinander zu spielen und zu basteln oder einfach eine angenehme Zeit in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen. Alle Kinder ab der 2. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Gymnasium und Neuen Mittelschule sind uns herzlich willkommen. Bei schönem Wetter sind wir am liebsten im Kirchenpark, rund um die Pfarrkirche. Ansonsten findet ihr uns im Pfarrheim, neben der Pfarrkirche.

Falls ihr Fragen haben solltet, könnt ihr gerne an einem Samstag vorbeischauen, euch eine Stunde ansehen und eure Fragen stellen.

Auf euch freuen sich, die Jungscharleiter der katholischen Jungschar Neusiedl www.kjs-neusiedl.at www.facebook.com/kjsneusiedl







Dreikönigsaktion 2017 – Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht!

Auch 2017 wollen wir im Rahmen der Dreikönigsaktion wieder Spenden für Not leidende Menschen in der 3.Welt sammeln. Dazu werden wieder viele Kinder als Sternsingerinnen und Sternsinger verkleidet in den Straßen in Neusiedl/See unterwegs sein, um die Geburt Christi zu verkünden und den Segen in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Um auch möglichst alle Häuser besuchen zu können, sind wir auf die Hilfe von vielen Kindern und Begleitpersonen angewiesen. Hiermit möchten wir alle Interessierten zum Mitmachen einladen!





Wenn **DU** mitmachen möchtest, melde dich bitte bis spätestens 10. Dezember 2016

- in der Sakristei
- · bei deinem/r Jungscharleiter/in
- im Nezwerk
- bei Conny Stranz (0664/ 44 14 803)
- bei Thomas Harrer (0664 /46 17 335)
- bei Martin Lentsch (0699/10 96 61 24)

Wir freuen uns auf deine Mitarbeit! Das DKA - Team

Anmeldung - Dreikönigsaktion 2017

	Name	Adresse	Telefonnummer	Geburtsjahr
Sternträger				
1. König				
2. König				
3. König				
Begleitperson				

Bitte versuche eine Gruppe zusammenzustellen! Und finde eventuell eine oder zwei Begleitpersonen! Bitte fülle das Anmeldeformular möglichst vollständig aus, um die Planung und Einteilung zu erleichtern!

NN

Zu viert 85 Jahre Jiu-Fit



Der **Jiu-Jitsu Club Ippon Neusiedl am See** freut sich, vier Mitglieder zu 20 bzw. 25 Jahre eifrigen **Jiu-Fit** Training zu gratulieren!

Rita Aumüller, Herta Thiel und Matthias Wilhelm halten sich bereits 20 Jahre mit regelmäßigem Training fit. Herr Dr. Peter Holeschofsky tut dies bereits 25 (!) Jahre.

Mit Ihrer motivierten Teilnahme am Training und dem Vereinsleben zeigen sie immer wieder, wie jung sie geblieben sind.

Sie sind aber auch Beispiele dafür, dass Bewegung - wie etwa **Jiu-Fit** und Jiu-Jitsu - Spaß machen und Freude bereiten kann.

Besonderer Dank gebührt Ihnen, dass sie durch Ihr Mitwirken im Verein überdies einen wertvollen Beitrag für die Jiu-Jitsu begeisterte Jugend leisten, der öffentliche Anerkennung verdient!

Herzlichen Dank und Glückwunsch für insgesamt 85 Jahre vorbildlich erfolgten Vereinsleben!



www.facebook.com/JJC.lppon.Neusiedl





Termine



Fr. 2. Dezember

6:30 Uhr Rorate

18:30 Uhr bis 21:00 Uhr stille Anbetung

Sa. 3. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

So. 4. Dezember - 2. Adventsonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst und Vorstellung

der Ministranten und Jungscharkinder

16 Uhr Adventkonzert

des Chores der Stadtgemeinde

18 Uhr Abendmesse

Di. 6. Dezember - Hl. Nikolaus - Patroziniumstag

15 Uhr Andacht und Nikolaus-Kindersegen

18 Uhr Patroziniumsmesse

Mi. 7. Dezember

6:30 Rorate

Do. 8. Dezember – Maria Empfängnis

9 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Abendmesse Fr. 9. Dezember

6:30 Rorate

Sa. 10. Dezember

18 Uhr Vorabendmesse

Hinweis

Aufgrund der langen Vorausplanung kann es bei den Terminen zu Veränderungen kommen. Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen.

Alte Böden in neuem Licht!

Lithofin steht für Spezialprodukte, die den höchsten technischen Standard repräsentieren. Seit über 50 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt die Firma Lithofin Produkte zum Reinigen, Schützen und Pflegen.

Mit Lithofin "renoviert" werden auch alte Terrassen, Balkone und Einfahrten wieder zu einem echten Lichtblick am Haus. Dank den Spezialreinigern bringen Sie Ihre Außenanlagen ohne großen Aufwand wieder auf Vordermann.

Alle Pflegemittel erhalten Sie bei uns, wir beraten Sie gerne!





Kolar Baustoff GmbH

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22 · www.kolar.co.at

BREUER Küchendesign Die Küche nach Ihrem Geschmack

Der See. Das Klima. Die Menschen. Das Essen. Alles hier bei uns ist ganz besonders...

...wie unser Küchenstudio:
Qualität und modernste Technik
Individuelles Design
Raum für eigene Ideen
Beratung und Begleitung
Von der Planung bis zur Fertigstellung



Lassen Sie uns Ihr Partner bei der Umsetzung zu Ihrer Traumküche sein



Besuchen Sie uns in unserem Studio in 7100 NeusiedI/See / Hauptplatz 51 oder vereinbaren Sie gleich einen persönlichen Beratungstermin unter 0660 / 52 95 104.

Wir freuen uns auf Sie!
Raphael & Eva Maria Breuer www.kuechendesign-breuer.at

Wir laden alle recht herzlich ein

Achtung!

ab 1. Oktober sind die Abendmessen um 18 Uhr, Begräbnisse um 15 Uhr

Sa. 1. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 2. Oktober -

27. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

Fr. 7. Oktober

15 Uhr Gebet in der Kalvarienbergkapelle

18 Uhr Abendmesse

18:30 Uhr bis 21:00 Uhr stille Anbetung

Sa. 8. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 9. Oktober -

28. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Sa. 15. Oktober Dekanats-Wallfahrten

zur "Heiligen Pforte"

am Eisenstädter Martinsdom

17:30 Uhr Martinsdom in Eisenstadt

18 Uhr Vorabendmesse

in der Stadtpfarrkirche

So. 16. Oktober - 29. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

18 Uhr Abendmesse

Sa. 22. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 23. Oktober -

30. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Mi. 26. Oktober - Nationalfeiertag

18 Uhr Abendmesse

Evangelische Gottesdienste in der Vater Unser-Kirche

eine Terminübersicht finden Sie auf Seite 6

www.evang-neusiedl.at

Sa. 29. Oktober

18 Uhr Vorabendmesse

So. 30. Oktober -

31. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Abendmesse

Di. 1. November - Allerheiligen

9 Uhr Gottesdienst

9:45 Gedenken der Kriegsopfer

beim Kriegerdenkmal

17 Uhr Abendmesse, anschließend Friedhofsgang und Gräbersegnung

Mi. 2. November – Allerseelen

9 Uhr Allerseelenmesse

in der Stadtpfarrkirche für alle

Verstorbenen unserer Pfarre,

besonders jene der letzten 12 Monate

10:45 Uhr Allerseelenmesse

im Haus St. Nikolaus

Fr. 4. November

18 Uhr Abendmesse

18:30 Uhr bis 21:00 Uhr stille Anbetung

Sa. 5. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 6. November -

32. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

15 Pfarrcafé

18 Uhr Gottesdienst

Do. 10. November

16 Uhr Martinsfest mit dem Heiligen Martin in der Stadtpfarrkirche

Fr. 11. November -Festtag des Hl. Martin, Diözesan- u. Landespatron

18 Uhr Abendmesse

anschließend Weinsegnung

Sa. 12. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 13. November - 33. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

18 Uhr Jugendmesse

Mi. 16. November

19 Uhr Elternabend Erstkommunion

Sa. 19. November

18 Uhr Vorabendmesse

So. 20. November – Christkönigssonntag

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst gestaltet

von der Neusiedler Männerschola

10 Uhr Kleinkindergottesdienst

im Pfarrheim

18 Uhr Abendmesse

Sa. 26. November

18 Uhr Vorabendmesse

mit Adventkranzweihe, anschließend Eröffnung Adventbasar der katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim

So. 27. November - 1. Adventsonntag

Adventbasar der katholischen

Frauenbewegung

9 - 12 Uhr und 14 - 19 Uhr

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Familiengottesdienst mit

Vorstellung der Erstkommunionkinder

15 Pfarrcafé

18 Uhr Abendmesse

Mi. 30. November

6:30 Uhr Jugendrorate mit den Firmlingen

Für alle Kontaktpersonen: Redaktionsschluss für NN 4/2016: Mo. 14. Nov. 2016

Die NN 4/2016 erscheinen Sa. 3. Dez. 2016

Gottesdienstordnung an Wochentagen

Bei Begräbnissen findet die Messe ausschließlich um 15:00 Uhr statt!

Montag kein Gottesdienst

Dienstag, 10:45 Uhr im Haus St. Nikolaus

Mittwoch, 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Weiden am See

Donnerstag, 17:00 Uhr Aussetzung und Anbetung im Kloster

18:00 Uhr Gottesdienst im Kloster

Freitag, 18:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Neusiedl am See

Rosenkranzgebet

jeden Montag u. Mittwoch um 9 Uhr im Nezwerk